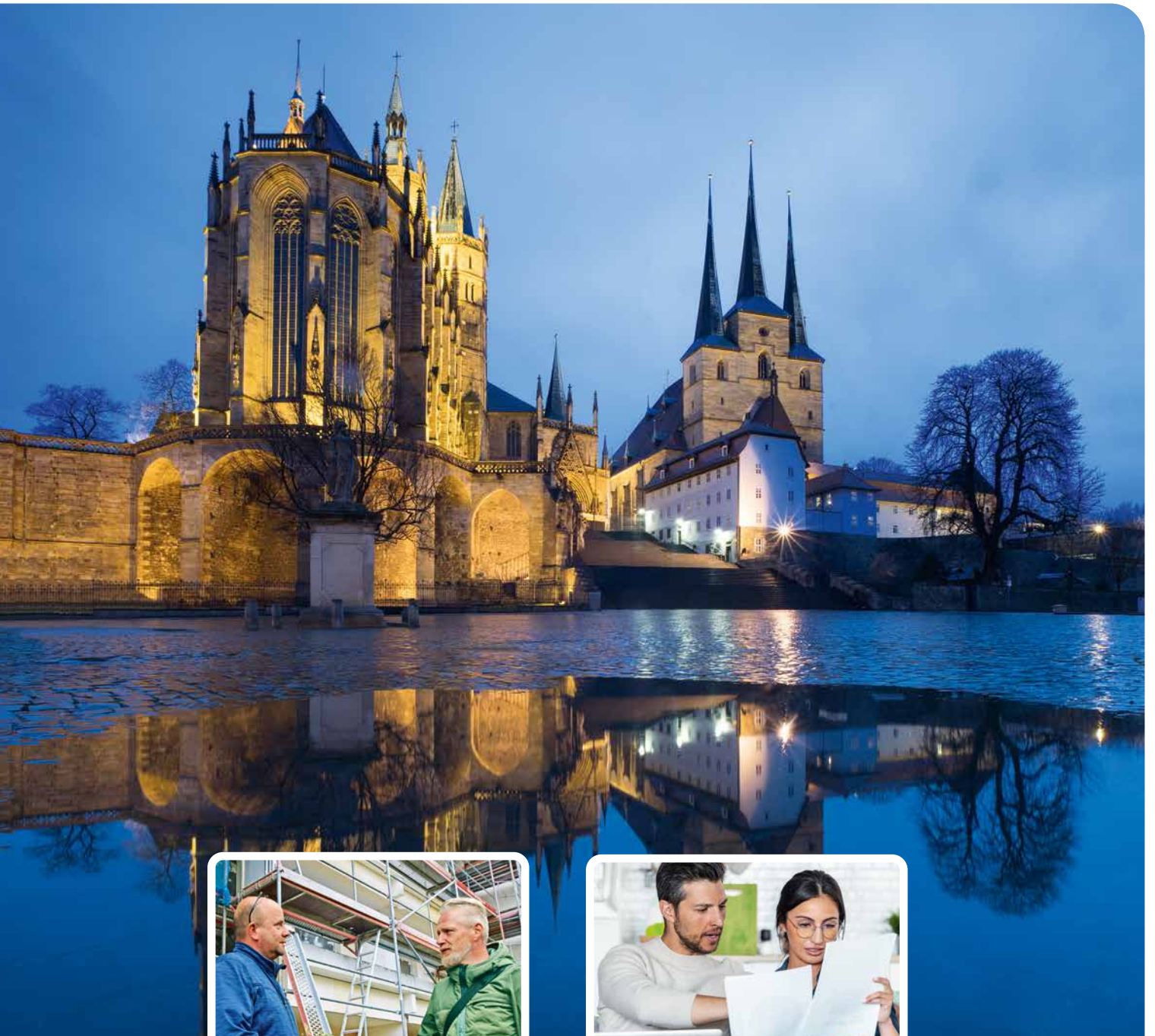


echo

Das Mitgliedermagazin der
Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG



ENERGETISCHE
SANIERUNG

6-9



RICHTIG
ENERGIESPAREN

2-5



Inhaltsverzeichnis



FÜR MITGLIEDER

Energetische Sanierung.....	6 – 9
Baureport.....	12
Präsent in den Stadtteilen.....	14
Sportliche Kollegen im Zoo unterwegs.....	15
Hoch hinaus im Hochsommer.....	15
Veranstaltungsreihe wird fortgeführt.....	16
Das Erfurter Rieth – ein Ortsteil im Aufschwung.....	18
Nachbarschaftstreffe.....	24
Erfurter Wohngeschichte in Auszügen.....	26
Für Kids.....	28
Neues aus dem Regionalverbund.....	29
Karikatur.....	30
Mietangebot.....	31
Wohnungsherrichtung-Standard in Bearbeitung.....	31
Zwei Tagesausflüge – wir werfen einen Blick zurück.....	32
BusErlebnis Tagestouren.....	33

KURZ+KNAPP

Dies und das – kurz gefasst 20/21



SERVICE

Richtig Energie sparen.....	2
Ihre aktuellen Fragen zum Thema.....	4
Tipps unserer Azubis: Einrichtungsstile.....	22

Aktuelle Kontakte, Formulare und Coupons.....	eingeklappte Umschlagseite
---	-------------------------------

DIE GENOSSENSCHAFT

Meine Nachbarn hören gute Musik – ob sie wollen oder nicht!.....	10
Team aktuell.....	23





LIEBE GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum wiederholten Mal müssen wir Sie gleich als Erstes mit dem Thema Energiekosten konfrontieren. Zuviel hängt für Sie und uns an diesem Thema und der aktuellen Situation. Allerorten steigen die Preise und es wächst die Unsicherheit, wie lange wir unser gewohntes Leben weiter führen können. Und auch wenn die Sorgen bei allen ähnlich sind, sind die Möglichkeiten – oder nennen wir es schlicht Rücklagen – sehr unterschiedlich. Die aktuellen Bemühungen der Bundesregierung können hier allenfalls eine Abmilderung der enormen Belastungen für Sie und unsere Genossenschaft als Ganzes bringen.

Als Genossenschaft haben wir die Lage aus vielen Perspektiven im Blick. **Der wichtigste Grund sind Sie!** Wir sind in engem Austausch mit den Energieversorgern und müssen feststellen, dass das sprichwörtliche Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist. Leider werden die Nebenkosten weiter steigen. Wir haben bereits im Frühjahr 2022 auf diese Kostenexplosion aufmerksam gemacht und um die freiwillige Anpassung der Vorauszahlung geworben. Bitte sprechen Sie mit uns über eine Anpassung der Vorauszahlungen, wenn dies noch nicht erfolgt ist oder schon mehrere Monate zurück liegt.

*Unser wichtigstes Anliegen in diesem Zusammenhang ist:
Nehmen Sie Beratungsangebote wahr.*

Melden Sie sich bei den Ihnen bekannten Ansprechpartnern und Kontaktstellen per Telefon, E-Mail oder Terminvereinbarung, vor allem, wenn Schwierigkeiten bei der Zahlung absehbar sind. Ziehen Sie sich nicht zurück – kommen Sie rechtzeitig aktiv auf uns zu! Wenn für Sie Unterstützung durch den neu ausgeweiteten Wohngeldanspruch oder andere Leistungen möglich ist, prüfen Sie Ihren Anspruch und nutzen Sie die entsprechenden Beratungsangebote der Stadt Erfurt, des Sozialamtes usw.

Für uns als Genossenschaft kommen noch andere Herausforderungen hinzu. Der rasante Anstieg der Energiekosten führt dazu, dass die Heiz- und Betriebskosten viel, viel höher sind als die Vorauszahlungen, die wir von unseren Mitgliedern mit der monatlichen Mietzahlung erhalten haben. Wir gehen an dieser Stelle also in "Vorleistung". Dadurch werden enorme finanzielle Mittel vorübergehend gebunden, die eigentlich für die Instandhaltung und Sanierung unserer Wohnhäuser vorgesehen sind. Deshalb müssen wir geplante und notwendige Sanierung und Modernisierung auf den Prüfstand stellen oder gar verschieben. Das ist vor allem ein Dilemma für die dringend erforderliche energetische Sanierung, deren Zweck es ist, den Energieverbrauch unserer Häuser zu reduzieren. Eine solche Maßnahme stellen wir Ihnen ab Seite 6 vor.

Auch unsere Angebote im sozialen und kulturellen Bereich finden Sie in dieser Ausgabe wieder. Gerade in schwierigen Zeiten wollen und werden wir hier unsere Verantwortung wahrnehmen. Das gilt auch für die laufenden Partnerschaften im sozialen Bereich und Sponsorings von Sportvereinen. Wann, wenn nicht in schwierigen Zeiten, sollte sich genossenschaftliches Miteinander beweisen.

Ihre
Iris Liebgott und Matthias Kittel
Vorstand



Richtig Energie sparen

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges spiegeln sich leider drastisch an unserem Strom- und Wärmeversorgungsrechnungen wider. Um diese etwas abzufedern, hat die Bundesregierung die sogenannte EnSikuMaV (Kurzfristenenergieversorgungs-sicherungsmaßnahmenverordnung) erlassen.

In dieser Verordnung legt die Bundesregierung fest, dass alle Mieter, die Energie einsparen wollen, berechtigt sind, dies auch zu tun. Die Regierung visiert dabei eine ständige Temperaturabsenkung von 1°C an.

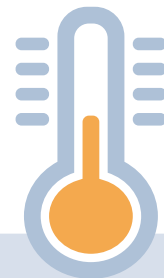
Vor diesem Hintergrund appelliert der Gesetzgeber an alle Bewohner freiwillig diese Reduzierung vorzunehmen. Die anvisierte Temperaturabsenkung von 1 °C soll erheblich den Wärmeverbrauch und damit die Kosten für Sie senken.



BITTE BEACHTEN SIE, DASS DIESES EINSARPOTENTIAL NUR ABGESCHÖPFT WERDEN KANN, WENN ALLE BEWOHNER DES WOHNHAUSES DIE RAUMTEMPERATUR IM GLEICHEN MASSE UND GLEICHMÄSSIG ABSENKEN.

D.h. die Einsparung ergibt sich nur, wenn eine angemessen reduzierte und gleichbleibende Beheizung aller Wohnungen gewährleistet ist.

Gern möchten wir Ihnen mit den folgenden Tipps zur Seite stehen und hoffen mit diesen das Potenzial zur gemeinschaftlichen Einsparung zu vergrößern, dabei aber auch die Mietsache nicht zu beschädigen.



ENERGIE- BERATUNG

Es gibt eine Vielzahl an seriösen und guten Energieberatungsstellen. Die Genossenschaft arbeitet bspw. seit vielen Jahren gut mit der **Verbraucherzentrale Thüringen e.V.** zusammen, die uns bei der Erstellung von Informationen für Sie und auch in der persönlichen Beratung unserer Mitglieder bereits intensiv unterstützt hat.

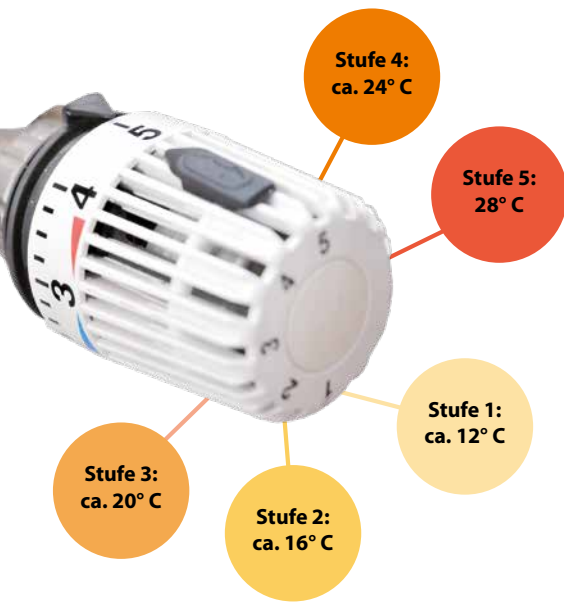
www.vzth.de



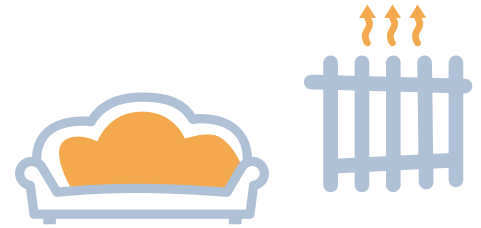
RAUMTEMPERATUR RICHTIG WÄHLEN

Wählen Sie die Temperatur ihren Bedürfnissen entsprechend aus. Die Temperatur sollte mindestens 18 Grad in Wohnräumen betragen, in Schlafzimmern reichen 16 Grad aus. Nutzen Sie zur Einstellung der Raumtemperatur konstant die Thermostate wie in der Abbildung beschrieben. Einmal erreichte Wandtemperaturen bleiben so erhalten. Es ist **kein energieaufwändiges Nachheizen** erforderlich.

Bitte beachten Sie dabei, dass die Heizanlagen der Genossenschaft in den Nachtstunden automatisch in ihrer Leistung abgesenkt werden.



STELLUNG DER MÖBEL BEACHTEN



Um Energie zu sparen, achten Sie bitte darauf, dass keine Vorhänge oder Möbel in unmittelbarer Nähe zum Thermostatventil oder der Heizung angebracht oder aufgestellt sind. Das Thermostatventil kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn es zum Raum hin offen messen kann. Auch wenn Möbelstücke ca. 5 cm von der Wand entfernt gestellt werden, optimiert dies die Luftzirkulation und somit den Heizprozess.

INNENTÜREN GESCHLOSSEN HALTEN



Die Innentüren der Wohnung, besonders aber zwischen Räumen mit unterschiedlicher Raumtemperatur, sind geschlossen zu halten.

RICHTIG LÜFTEN



Um Schimmelbildung zu vermeiden und ein gesundes Klima vorzuhalten, sollte die relative Luftfeuchte 50% nicht überschreiten. Zur Kontrolle empfehlen wir Ihnen die Anschaffung eines **Hygrometers**. Kipplüftungen sind – vor allem im Winter – unbedingt zu vermeiden. Täglich sollten die Wohnräume mindestens dreimal mit weit geöffnetem Fenster gelüftet werden. Im Winter sind max. 3 bis 5 Minuten pro Lüftung ausreichend.

Lüften Sie die Räume separat mit geschlossenen Türen. Zusätzliche Lüftungszyklen sind abhängig von der Beanspruchung der Wohnung durchzuführen. Der Ausstoß von Feuchtigkeit in die Raumluft geschieht schon bei alltäglichen Tätigkeiten, wie beim Atmen.

**3 mal
3 bis 5 min.**

Außerdem informiert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Kampagne „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“ auf der Internetseite :
www.energiewechsel.de



Ein Hilfsmittel zur Kontrolle der Luftfeuchtigkeit ist die Messkarte/Meteotest. Sie zeigt die Änderung der Raumtemperatur/Luftfeuchte durch einen Farbumschlag an.

Die Karte kann kostenlos in der Geschäftsstelle zu den Geschäftszeiten abgeholt werden.



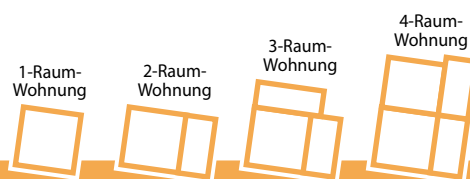


Ihre aktuellen Fragen zum Thema:

Sind meine Vorauszahlungen ausreichend?

Mit der Umlagenabrechnung 2021 haben wir die Vorauszahlung für Wärmeversorgung um 100 % angepasst. Da die Anpassungen erst im laufenden Jahr erfolgen konnten sowie die Energiepreise (insbesondere Fernwärme und Gas) weiter drastisch steigen, können Nachzahlungen dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Was das für Sie bedeutet: Musterberechnungen haben wir für vier ausgewählte Beispielwohnungen dargestellt.



Bisheriger Verbrauch und Kosten für Fernwärme (Durchschnittswerte)

Wohnungstyp		1RW	2RW	3RW	4RW
Wohnungsgröße	m ²	35	48	61	79
Verbrauch entsprechend Abrechnungsperiode 2021	kWh/a	3.655	5.012	6.369	8.249
Fernwärmekosten entsprechend Abrechnungsperiode 2021	€/a	419,91	575,88	731,85	947,80

Preis- und Kostenentwicklung in unseren Objekten

Preisstand		Ø 2021	01.01.22	01.10.22	01.01.23 ¹⁾
durchschnittlicher Energiepreis für Fernwärme	Cent/kwh	11,49	17,78	25,63	38,48
		100 %	155 %	223 %	335 %

Kostenprognosen und Einsparmöglichkeiten (Durchschnittswerte)

2022		1RW	2RW	3RW	4RW
Verbrauch entsprechend Abrechnungsperiode 2021	kWh/a	3.655	5.012	6.369	8.249
Fernwärmekosten im Jahr 2022 (Ø 0,2330€/kWh/a)	€/a	851,52	1.167,80	1.484,07	1.922,00
Mehrkosten im Vergleich zu 2021 ²⁾	€/a	431,61	591,92	752,23	974,20
Energieeinsparpotenzial bei 1°C weniger Raumtemperatur ³⁾	kWh/a	219	301	382	495
Kosteneinsparpotenzial bei 1°C weniger Raumtemperatur ³⁾	€/a	51,09	70,07	89,04	115,32

2023

Verbrauch entsprechend Abrechnungsperiode 2021	kWh/a	3.655	5.012	6.369	8.249
Fernwärmekosten im Jahr 2023 (Ø 0,3848€/kWh/a) ¹⁾	€/a	1.406,28	1.928,62	2.450,95	3.174,19
Mehrkosten im Vergleich zu 2021 ²⁾	€/a	986,37	1.352,74	1.719,11	2.226,38
Energieeinsparpotenzial bei 1°C weniger Raumtemperatur ³⁾	kWh/a	219	301	382	495
Kosteneinsparpotenzial bei 1°C weniger Raumtemperatur ³⁾	€/a	84,38	115,72	147,06	190,45

Stand: 10.10.2022

kWh/a = Kilowattstunden pro Jahr
€/a = Euro pro Jahr

¹⁾ Anpassung, wenn neue Information von SWE für 2023 vorliegt; erwarteter Preis ab 01.01.2023 ohne Gaspreisdeckel unter Berücksichtigung Reduzierung Umsatzsteuer von 19 % auf 7 %

²⁾ jeweils abhängig vom individuellen Verbrauch

³⁾ rechnerisch ermittelter Wert entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und unter der Voraussetzung bestimmter optimaler technischer Parameter (z.B. gleiche Raumtemperatur angrenzender Räume), ohne Anspruch auf tatsächliche Einsparung

Kann ich weitere Anpassungen meiner Vorauszahlungen vereinbaren?

Für Sie, sehr geehrte Mitglieder und Mieter*innen, werden die steigenden Energiepreise erst spürbar, wenn Sie im Jahr 2023 die Heiz- und Betriebskostenabrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022 erhalten.

Bitte berücksichtigen Sie bereits jetzt schon diese Preisentwicklungen in Ihrem individuellen Nutzerverhalten.

Sollten Sie eine Anpassung Ihrer Vorauszahlungen wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem/n zuständigen Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Betriebskostenabrechnung/Mietenbuchhaltung und Wohnungseigentumsverwaltung in Verbindung.

Kann ich Solaranlagen auf dem Balkon anbringen, um Kosten einzusparen?

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind Solaranlagen nicht geeignet, um Kosten einzusparen. Aufgrund der vielen gesetzlichen Auflagen und Vorschriften, welche durch den Mieter einzuhalten sind, zweifeln wir derzeit an der Amortisationsfähigkeit einer solchen Anlage.

Wird die Genossenschaft die Heiztemperatur drosseln?

Nein, die Genossenschaft ist gesetzlich verpflichtet die entsprechenden Mindesttemperaturen vorzuhalten.

Wird es Warmwasser nur zu vorgeschriebenen Zeiten geben?

Nein, dies ist derzeit nicht vorgesehen.

Warum sind die Heizungsrohre warm?

Bitte beachten Sie, dass auch wenn Ihr Thermostat auf Null steht, ein Wärmedurchfluss zum Teil in den Heizköpfen aber auch in den wärmeleitenden Rohren entsteht. Dieser Wärmedurchfluss und damit auch die Wärmeabgabe ist in einem Mehrfamilienhaus, welches mit einer zentralen Heizanlage ausgestattet ist, immer vorhanden. Durch die Heizoptimierungen, welche wir in den vergangenen Jahren in unseren Liegenschaften durchgeführt haben, haben wir bereits eine erhebliche Reduzierung der Wärmeabgabe durch den Wärmedurchfluss erreicht. Dennoch fällt diese Rohrwärme unterschiedlich stark an und ist abhängig von verschiedenen Faktoren, wie bspw. der Witterung oder der Abnahmeintensität im Haus. Die Durchflusswärme wird grundsätzlich erfasst. Durch den Wärmedurchfluss ergibt sich für alle Wohnungen eine gewisse Grundbeheizung. Die Wärme, die durch diese Rohre führt, führt letztendlich auch zu einer Kostendämpfung für das gesamte Haus, da eine konstante Wärmeversorgung kostengünstiger ist, als ein häufiges Aus- und Anschalten des Thermostates.

Falls Sie weitere **FRAGEN** haben, melden Sie sich in dringenden Fällen bei den zuständigen Bearbeitern aus dem Bereich **MIETE/BETRIEBSKOSTEN**.



Bereich Bestandsverwaltung, Bautechnik und Miete/Betriebskosten



WIR SCHAFFEN EINEN MEHRWERT

BESTANDSENTWICKLUNG UND ENERGETISCHE OPTIMIERUNG

Fassadendämmung, LED-Beleuchtung, Wärmepumpen, Heizungsbetrieb mit Strom, Photovoltaikanlage auf der Geschäftsstelle. Enrico Radnothy und seine Kollegen von der WBG Erfurt Projektentwicklung machen sich viele Gedanken zu den Themen energetische Sanierung und nachhaltiges Wohnen. Und das nicht erst seit der derzeitigen Energiekrise. echo begleitete den Architekten auf zwei aktuellen Baustellen.

„Doch, das passt“, sagt Enrico Radnothy, „das war richtig gut, als es gebaut wurde und ist es jetzt auch noch“. Wir stehen an einem Oktobermorgen auf dem Rasen hinter den Fünf-Geschossern Am Hügel 16 bis 30 am Erfurter Huttenplatz. Die Mietshäuser wurden 1987 in Fertigteilbauweise errichtet. Dieses DDR-Modulsystem habe zu Unrecht einen schlechten Ruf, erklärt Radnothy, der seit 2018 bei der Genossenschaft für die Projektentwicklung zuständig ist. Es wurde fast ausschließlich nur ein Baustoff verwendet, nämlich Beton. Das sei aus heutiger Sicht sogar ein nachhaltiger Vorteil. Zumal Am Hügel die Dachziegel auf dem Betondach noch einen zusätzlichen Schutz bieten. „Das hält theoretisch ewig. Holz muss dagegen von innen gedämmt werden, ansonsten steigt der Energieverbrauch und es können durch Feuchtigkeit Bauschäden auftreten.“



Enrico Radnothy (Projektentwicklung, WBG Erfurt)
mit Sebastian Hantsch (Bauleiter in der
Clausewitzstraße, B&O)



Enrico Radnothy (Projektentwicklung), Uwe Walzog (Leiter Marketing/
Vermietung), Jens Hirsch (Redakteur) im Wohngebiet Am Hügel

BEI BESTANDSBAUTEN MIT ALTEN LEITUNGEN MÜSSTEN WIR IN JEDER WOHNUNG AN JEDE STECKDOSE RAN. DAS IST IM BEWOHNTE ZUSTAND NICHT MÖGLICH.

Um die nach wie vor gute Bausubstanz der Fassade ökologisch auf den allerneuesten Stand zu bringen, wird sie dieses und nächstes Jahr energetisch gedämmt – inklusive Balkonbrüstung, neuer Fensterbleche und einem 20 Zentimeter dicken Brandziegel aus Mineralwolle.

Wie man Strom zur Selbstnutzung ökologisch produzieren kann, das soll mit der Installation einer Photovoltaikanlage in einem Modellversuch getestet werden. Wenn dieser positiv ausfällt, wird ein Konzept zur Umsetzung für die Mietshäuser erstellt. Grundsätzlich sind die Flachdächer von Plattenbauten bestens geeignet für die Installation von PV-Anlagen. Aber wie kann der grüne Strom gespeichert werden und wie kommt er vom Dach in die Wohnungen? „Bei Neubauten ist das kein Problem“, erklärt Radnothy, „aber bei Bestandsbauten mit alten Leitungen müssten wir in jeder Wohnung an jede Steckdose ran. Das ist im bewohnten Zustand nicht möglich.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite →



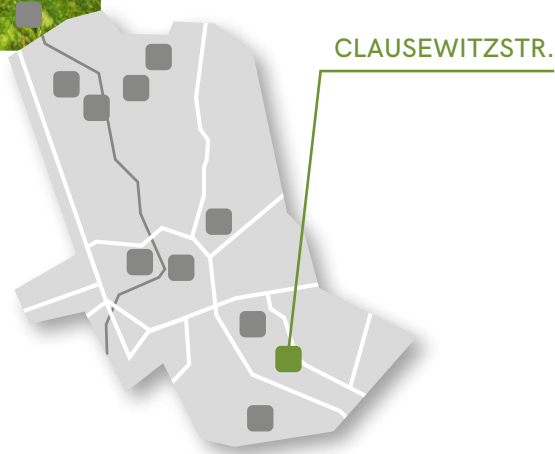
Die Themen Energiesparen und energetisches Sanieren stehen bei der Genossenschaft schon lange auf der Tagesordnung ganz oben. Es gab diesbezüglich zahlreiche Ratgeber für die Mieter sowie das Projekt Energiesparwohnung. Es werden Fassaden gedämmt, Treppenhäuser per LED beleuchtet.

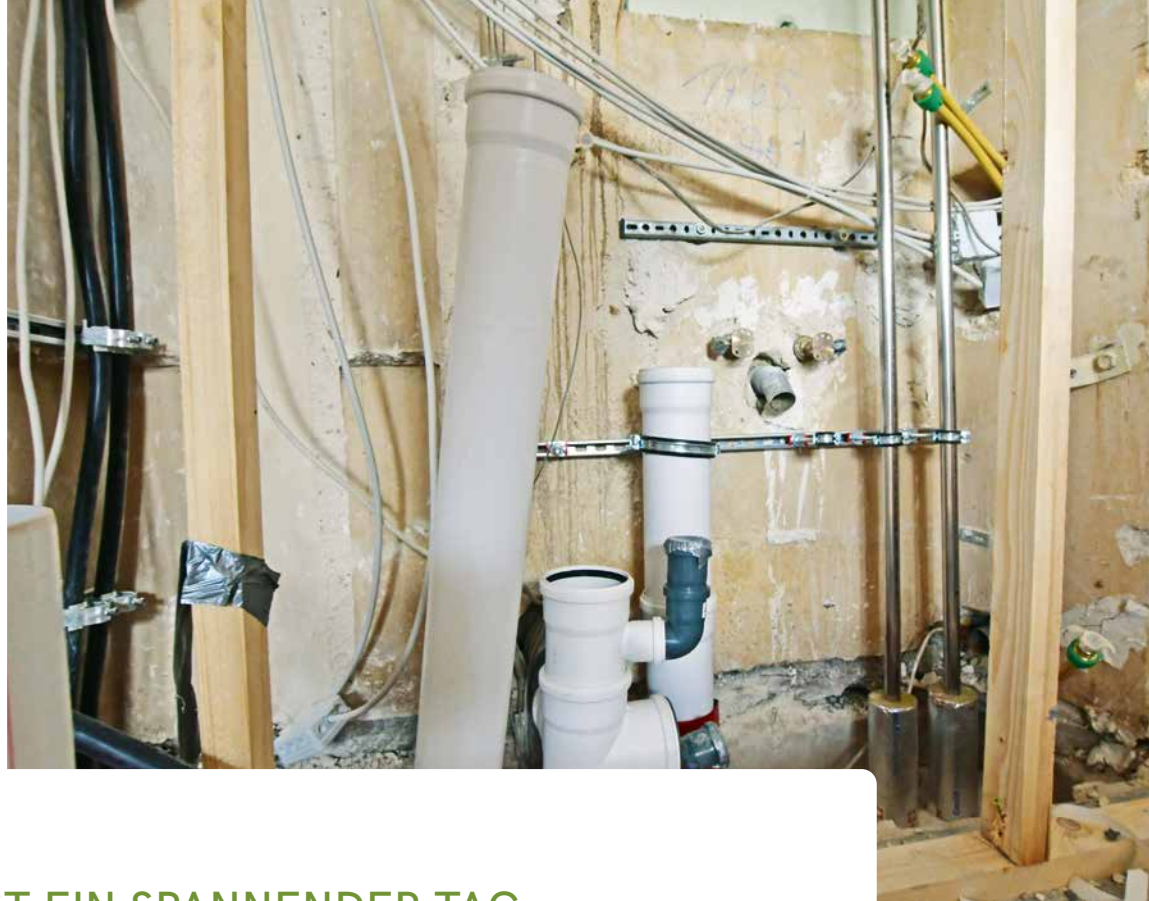
Natürlich gewinnt das Thema durch die aktuelle Energiekrise noch weiter an Bedeutung. Durch den Fernwärmepflicht hat die Genossenschaft aber zum Beispiel beim Gas keine Einflussmöglichkeiten. Der 46-Jährige warnt

aber davor, sich „zu Tode zu sparen“. Eine zu niedrige Raumtemperatur kann die Bausubstanz schädigen, Stichwort Schimmel. Dann müsse hinterher der entstandene Schaden mit mehr Geld wieder instandgesetzt werden, als die Einsparung eingebracht hat. Das Thermostat auf Stufe zwei, drei laufen lassen, über Nacht bei 16 Grad, auf keinen Fall darunter oder ganz herunterdrehen, empfiehlt Radnothy. Ein Grad weniger macht schon etwas aus, dazu solle man Türen schließen und die Räume gut beheizen, in denen man sich zumeist aufhält. Auch Elektroheizungen und

Lüfter sind mit Vorsicht zu genießen, denn wenn diese alle zeitgleich eingeschaltet werden, reicht irgendwann der Strom nicht mehr aus. Und preiswerter sind sie auch nicht.

Wir sind mittlerweile in der Clausewitzstraße im Stadtteil Herrenberg angekommen. Hier bekommen die Anfang der 80er Jahre errichteten Fünf- und Sechs-Geschosser mit insgesamt 410 Wohnungen in den nächsten Jahren eine neue Fassade mit Vollwärmeschutz inklusive Brandriegel. Dazu wird eine Strangsanierung durchgeführt: In jedem Gebäude laufen durch einen zentralen Schacht alle Medien – also Wasser, Abwasser, Strom, Lüftung. Diese erfüllen aber nicht mehr die technischen Vorschriften bzw. die Brandschutzanforderungen. Weil jeder Zentimeter Dämmung am Balkon den Platz auf Balkonen verkleinert, wird extra ein anderer Dämmungstyp verwendet. Der ist nur 6 statt 12 Zentimeter dick, dafür aber hochwertiger und teurer. Die Mehrkosten übernimmt die Genossenschaft.





» » „HEUTE IST EIN SPANNENDER TAG
BEI DER STRANGSANIERUNG.
« « DER ABBRUCH STEHT AUF DEM PROGRAMM.

„Heute ist ein spannender Tag bei der Strangsanierung“, frohlockt Enrico Radnothy. Der Abbruch steht auf dem Programm. Ein Strang hat fünf Wohnungen. Im bewohnten Zustand werden in acht Arbeitstagen die Küchen ausgebaut, in der Wohnung zwischengelagert, Fliesen entfernt, Möbel umgestellt und mit Folie geschützt, neue Leitungen für die

1 STRANG
5 WOHNUNGEN
IN 8 TAGEN

Medien verlegt. Danach wird alles wieder aufgebaut. „Das ist ein enger Zeitplan, dabei darf nichts schief gehen“, weiß Strang-Hauptbauleiter Frank Unbehaun. „Das Ganze funktioniert nur reibungslos, wenn die

Mieter mitmachen“, ergänzt Enrico Radnothy. Deshalb wurden alle Mieter ein dreiviertel Jahr vor Maßnahmenbeginn ausführlich schriftlich informiert. Zudem besuchte Bauleiter Herr Hansch mit den Fachplanern jeden Mieter in seiner Wohnung, um ihnen eventuelle Ängste vor den Sanierungsarbeiten zu nehmen. „Der persönliche Kontakt ist sehr wichtig. Wir wollen die Leute von Anfang an mitnehmen und ihnen den Mehrwert erklären. Das kann auch die kostenfreie Erweiterung des Fließenspiegels in der Küche sein, weil der des Vormieters kleiner war oder eine neue Küche mit anderen Maßen angeschafft wurde“, so Hansch.

Trotz gestiegener und weiter steigender Bau- und Materialpreise hat sich die Genossenschaft zu den umfangreichen energetischen Maßnahmen entschieden. Für das Bauprojekt wendet die Genossenschaft

rund 16 Millionen Euro auf. Aufgrund der guten Bausubstanz sollen die Gebäude weitere 20 bis 30 Jahre betrieben werden. Am Ende steht ein Mehrwert für alle „Beteiligten“: Der Natur werden weniger Ressourcen abgetrotzt, die Genossenschaft senkt den Energieverbrauch – und die Mieter sparen Heizkosten. Wir erhalten so lange, wie es die Grundsubstanz hergibt. Und der Vermietungsstand von 99 Prozent gibt uns recht.“ Wie Am Hügel und in der Clausewitzstraße.

Jens Hirsch, Redakteur



Meine Nachbarn hören gute Musik – ob sie wollen oder nicht!

MUSIZIEREN, ANDERE GERÄUSCHENTWICKLUNG UND DIE HAUSORDNUNG

Musik hören, Musizieren, Lachen des Nachbarn oder gar das Geräusch der Waschmaschine ist grundsätzlich kein ruhestörender Lärm! Doch Vorsicht – wer zu unbekümmert Feste feiert, Karaoke-Abende abhält und die Nacht zum Tage macht, kann früher oder später den Ärger der Nachbarn auf sich ziehen. Dies kann sich auch schnell zu einem ausgewachsenen Streit entwickeln und die Stimmung der gesamten Hausgemeinschaft vergiften.

Erst einmal zählt zum vertragsgemäßen Gebrauch der Wohnung durch den Mieter, dass jeder auch seinen Hobbys, Lebensvorstellungen nachgehen und Besuch empfangen kann. Das Ausleben der eigenen Gewohnheiten findet jedoch seine Grenzen in dem Recht der anderen Hausbewohner auf ungestörten Gebrauch ihrer Wohnung.

Bedeutsam für das Musizieren, das Abspielen von Tonträgern, das gesellige Beisammensein, also für Geräuschverursachung jeder Art, ist die Lautstärke.

Als Maßstab für die zulässige Lautstärke wird die Ortsüblichkeit herangezogen. Bei dieser Beurteilung ist nur ausschlaggebend, ob die Einwirkung das ortsüblich zu duldennde Ausmaß überschreitet oder eben nicht. Unerheblich ist das subjektive Empfinden desjenigen, der sich in seiner Ruhe gestört fühlt. Als Richtwert gilt erst einmal grundsätzlich für jede Art von Geräuschen: diese sollten die Zimmerlautstärke nicht überschreiten. **ACHTUNG: Innerhalb der Ruhezeiten muss die Zimmerlautstärke stets eingehalten werden.**





Um Zimmerlautstärke handelt es sich, wenn Lärm außerhalb einer geschlossenen Wohnung kaum noch von Nachbarn wahrgenommen werden kann. Dabei sind die baulichen Verhältnisse, also insbesondere das Alter des Gebäudes, zu berücksichtigen. Ältere Wohngebäude sind oft hellhöriger als neu errichtete Gebäude. Das liegt an den unterschiedlich einzuhaltenden Bauvorschriften über die Jahrzehnte. **In älteren Gebäuden muss der Nachbar also mehr und intensivere Geräusche des Nachbarn hinnehmen.**

Ein besonderer Hinweis gebührt den sozialadäquaten Geräusentwicklungen. Diese sind von allen Bewohnern hinzunehmen. Sie dürfen die Zimmerlautstärke auch mal (nicht ständig und andauernd) innerhalb der Ruhezeiten überschreiten. Nach der Rechtsprechung gibt es auch besondere Regelungen beim Musizieren. So ist es zulässig und gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch einer Mietwohnung etwa 1 ½ bis 2 Stunden täglich zu musizieren. Ist das Musikinstrument besonders laut und kann nicht auf Zimmerlautstärke eingestellt werden, z.B. Akkordeon, reduziert sich die Zeit auf eine Stunde täglich unter Beachtung der üblichen Ruhezeiten.

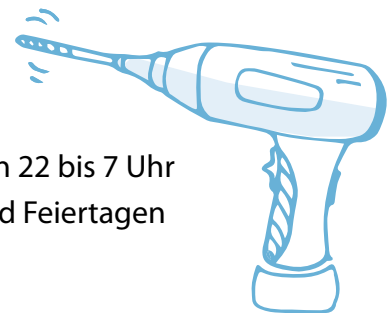
In einem Mehrfamilienhaus gilt das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber anderen. Bitte gehen Sie auf einander zu und miteinander verständnisvoll um. Denken Sie sich doch jeweils einmal in die Situation des anderen. Sagen Sie Ihren Nachbarn vorher, wenn Sie bohren wollen. Oft kann so ein wirklich gutes und vertrauensvolles Miteinander geschaffen werden.

Bereich Bestandsverwaltung

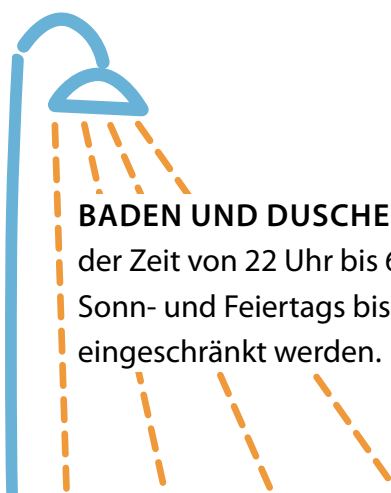
AUSZUG AUS DER HAUS- UND GRUNDSTÜCKSORDNUNG



Festgelegte **RUHEZEITEN**:
täglich von 13 bis 15 Uhr und von 22 bis 7 Uhr
sowie grundsätzlich an Sonn- und Feiertagen



Festgelegte **BOHRZEITEN**:
Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr



BADEN UND DUSCHEN sollte in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr und Sonn- und Feiertags bis 8 Uhr eingeschränkt werden.

FERNSEH- UND RADIOGERÄTE

sowie sämtliche anderen Tonträger sind stets auf Zimmerlautstärke einzustellen. Durch Benutzung dieser Geräte im Freien (auf Balkonen und Loggien usw.) dürfen die übrigen Hausbewohner nicht gestört werden.



PRAGER STR. 5 – 7

Fristgerecht wurden alle notwendigen Baugewerke-Leistungen ausgeschrieben. Es wurden eine gestiegene Beteiligung von ausführenden Firmen festgestellt. In allen Gewerken konnten die in der Kostenberechnung durch das Planungsbüro festgeschriebenen Preise erzielt werden. Dies bestätigt den momentanen Markttrend im Bausektor.

**BAULEISTUNGEN
IM UMFANG VON
3.690 T€
VERGEBEN**

Durch die zeitnahe Vergabe aller Bauleistungen, kann wie geplant mit der Umsetzung im Oktober 2022 begonnen werden. Geplant ist, die Maßnahme bis Ende 2023 abzuschließen.

Die im Frühjahr begonnene Sanierung des Daches ist abgeschlossen. Alle Arbeiten liefen nach Plan.

Auch die Kostenvorgabe konnte eingehalten werden.

JURI-GAGARIN- RING 126A+B

Die Entwurfsplanung für die brand-schutztechnischen Sanierungsarbeiten sind von den Planern erbracht. Nun fehlt es immer noch an der Zustimmung durch das Bauamt.

CLAUSEWITZSTR. 2 – 55

Insgesamt besteht das komplette Bauvorhaben aus drei Abschnitten. Begonnen haben alle Arbeiten im Bauabschnitt eins. Dieser erstreckt sich von der Clausewitzstraße 2 – 22. Den zweiten Abschnitt bilden die Clausewitzstraße 24 – 48 und der dritte reicht von der Nummer 29 – 55.

Die Fassadendämmarbeiten wurden termingerecht begonnen. Mit der Firma Ebert Bau Berga GmbH & Co. KG haben wir eine Firma am Start, mit der wir bereits gute Erfahrungen bei anderen Baumaßnahmen gemacht haben.

**FASSADEN-
DÄMMARBEITEN
HABEN BEGONNEN**

Die Strangsanierung im ersten Bauabschnitt hat im Bereich des Kellergeschosses von Haus 2 bis 10 begonnen. In den ersten Häusern wurden in den Strängen schon die Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen erneuert. Bisher konnte auch hier der angesetzte Zeitplan eingehalten werden.

WARSCHAUER STR. 1 – 3

Die Fassadenausschnitte für die zusätzlichen Notausgangstüren wurden bereits hergestellt. Derzeit stocken die Arbeiten auf Grund von Schwierigkeiten bei den Türelementen. Seitens der Firma wurde uns aber bestätigt, dass der Einbau noch im 3. Quartal dieses Jahres erfolgt.



JULIUS-LEBER- RING 3 – 5

Die ersten Planungsschritte (Elektrosanierung und Brandschutzmaßnahmen) haben begonnen. Derzeit erfolgt eine umfangreiche Bestandsaufnahme, um alle notwendigen Bauleistungen ermitteln zu können. Hierbei partizipieren die Planer als auch die WBG von den Planungs-Erfahrungen aus der Prager Straße 5 – 7. Ziel ist es, mit der Baumaßnahme im 3. Quartal 2023 zu beginnen.

HAVANNAER STR. 5 – 16, 30 – 41

Alle Trinkwasserleitungen in den Kellergeschossen sind verlegt und schon gedämmt. Da die Lieferzeit der neuen Fernwärmestationen derzeit 30 Wochen beträgt, können diese erst in der nächsten heizfreien Periode eingebaut werden kann.

**ca. 1.700 m
TRINKWASSERLEITUNGEN
VERLEGT**



BERLINER STR. 2 – 50

Hier erfolgen derzeit die Planungen für die Erneuerung der Trinkwasserleitungen im Keller.

AUSTAUSCH VON
ca. 1.480 m
TRINKWASSER-
LEITUNGEN GEPLANT

In diesem Zug werden die Trinkwassererwärmungsanlagen und die Fernwärmestationen erneuert. Die hierzu notwendigen baulichen Leistungen sollen dieses Jahr noch vergeben werden, damit die Maßnahme 2023 umgesetzt werden kann.

GEBESEE

Die geplante Maßnahme zur Erneuerung der Außenanlage hat Mitte September begonnen. Dabei wurden wir trotz Baugrundgutachten von Altlasten im Untergrund überrascht. Die Arbeiten werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

ELXLEBEN

Die Arbeiten zur Sanierung der Betonkonstruktion des Dachstuhles sind im vollen Gang. Alle Leistungen werden fachgerecht durch die ausführende Firma erbracht und vom Sachverständigen Herrn Dr. Dressel akribisch überwacht.

AM HÜGEL 16 – 30

Die geplanten Fassadendämmarbeiten haben im ersten Abschnitt begonnen. Eine Vergabe der WDVS-Arbeiten stellte sich als schwierig heraus. Die Dacharbeiten sind im vollen Gang. Diese sind notwendig, um die geplante Errichtung einer Photovoltaikanlage zu ermöglichen.

Alle Abbrucharbeiten im Bereich der Balkonarbeiten wurden ordnungsgemäß durchgeführt. Die Maßnahme wird weitestgehend 2022 abgeschlossen sein. Restarbeiten im Bereich der Sockel finden in 2023 statt.

BERLINER STR. 59 – 129

Alle notwendigen Planungsleistungen für die Strangsanierung und die Fassadendämmarbeiten wurden termingerecht ausgeschrieben.

ca. 9,94 Mio. €
FÜR FASSADEN- UND
STRANGSANIERUNG
GEPLANT

Es fand seitens der Fachplaner eine rege Beteiligung statt. Derzeit laufen die Angebotsauswertungen zur Vergabe der Planungsleistungen, die bis Ende des Jahres 2022 abgeschlossen sein wird, sodass die Baumaßnahme 2023 beplant werden kann.





Präsent in den Stadtteilen

Am Freitag, den 10.09. lud der Verein Mitmenschen e.V. am Berliner Platz in die Fußgängerzone zum Stadtteilfest ein. Auch die WBG Erfurt eG stand den Mitgliedern, Mietern und Interessenten als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir hatten auch wieder die Hüpfburg und unsere Monja zum Kinderschminken dabei. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, interessante Aussteller und Stationen mit Sport und Spiel ließen an diesem Nachmittag keine Langeweile aufkommen.

Auch am 24.09. konnten sich sowohl Groß als auch Klein am Stadtteilfest im Rieth erfreuen.

Mit einem fortlaufendem Bühnenprogramm und vielen schönen Aktivitäten, an denen sich die Kinder erfreuten, war das Fest in diesem Jahr besonders schön gestaltet und vom Projekt THINKA organisiert. Kinder konnten im Sportzentrum in der Essener Straße spielerisch aktiv werden. Auch gab es neben Spiel und Spaß ein begleitetes Bühnenprogramm.





Sportliche Kollegen im Zoo unterwegs

Sport ist kein Mord, sondern ein wichtiger Bestandteil eines gesunden Lebens. Deshalb sind wir sehr stolz den traditionellen Erfurter Zooparklauf auch in diesem Jahr (11.09.) als Schirmherr begleitet zu haben. Besonders stolz sind wir aber auf unsere Mitarbeiter*innen und deren Angehörige, die in Staffeln und als Einzelläufer aktiv am Zooparklauf teilgenommen haben. Sie erzielten bestaunenswerte Ergebnisse. Trotz des teilweisen Regens hielten sich auch die Kollegen am Stand der WBG Erfurt bestgelaunt und betreuten emsig die Hüpfburg, das Glücksrad und Kinderschminken. An dieser Stelle möchten wir uns aber auch bei dem SSV Nord e.V. für die hervorragende Organisation des Laufs bedanken – diese ist wirklich nicht zu unterschätzen!

RÜCKBLICKE

findest du auch jederzeit auf unserem Instagram Profil!



Erinnert ihr euch? Im letzten Jahr, als Abstand und Hygienekonzept die Kulturbranche fast lahmlegte, wurden in der Not sogenannte Hebebühnenkonzerte entwickelt. Der Verein „noch son e.V.“ kreierte eine vollkommen neue Veranstaltungsreihe und führte diese bereits 2021 Corona-konform in zwei unserer Wohngebiete durch. Die Kooperation zum Verein ermöglichte uns dieses Jahr am 20.08. unseren Bewohnern der Sofioter Straße 1–3 und 4–6 ein absolutes Highlight zu bieten. Ergänzt wurde das Ganze durch das gemeinsame Essen und Trinken auf der Wiese und das einschlägige Kulturprogramm auf der Hebebühne, bei dem von Schlager bis Rap viele Zielgruppen angesprochen wurden. Unser persönlicher Höhepunkt war allerdings Heidi – eine Mieterin aus der Sofioter Straße. Sie hatte sich beim Sound Check bereit erklärt, in der kurzen Pause mit ihrer Mundharmonika die Stimmung anzuheizen. Und das hat Heidi gemacht!



Hoch hinaus im Hochsommer

Veranstaltungsreihe wird fortgeführt

Mit großer Freude haben wir die zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder an unserer Veranstaltungsreihe im Mai zu Kenntnis genommen. Leider konnten wir nicht allen Interessenten einen Platz geben, da die Kapazitäten schnell ausgebucht waren. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Veranstaltungsreihe fortzusetzen.



Fr | 16. Dezember 2022 | 16 Uhr
FAMILIENFÜHRUNG DURCH DAS
ADVENTLICH GESCHMÜCKTE
AUGUSTINERKLOSTER

Einladung

für Mitglieder der WBG Erfurt eG



So | 20. November 2022 | 16 Uhr
STADTRUNDFAHRT MIT
DEM ALTSTADTEXPRESS

Entdecken Sie Erfurt bequem mit dem Altstadt-express. Die Tour führt Sie durch die mittelalterliche Erfurter Altstadt – beginnend mit dem Blick auf den Domberg, durch enge Gassen, vorbei an Kirchen und geschichtsträchtigen Häusern über den Benediktsplatz vorbei an der Krämerbrücke und entlang des Angers. Nach 45 Fahrminuten erreichen Sie wieder den Ausgangspunkt – Domplatz Süd. Die Tour wird begleitet durch einen erfahrenen Stadtführer.

Dauer: ca. 45 min | Treffpunkt: Sonderhaltestelle Domplatz-Süd

Begeben Sie sich auf die Spuren Martin Luthers, der von 1505 bis 1511 im Augustinerkloster in Erfurt als Mönch lebte. Freuen Sie sich auf eine unterhaltsame Klosterführung für die ganze Familie und hören Sie kindgerechte Geschichten aus dem Alltag des Augustinerklosters.

Genießen Sie im Anschluss „Luthers heiße Tinte“ im adventlich geschmückten Kreuzgang.

Dauer: ca. 1,0 h | Treffpunkt: Augustinerkirche Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt | ca. 15 min vorher



Fr | 9. Dezember 2022 | 16 Uhr ADVENTLICHE ORGELMUSIK ZUM LAUSCHEN UND MITSINGEN

Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt ist über 700 Jahre alt. Die Kirche mit ihren mittelalterlichen Buntglasfenstern ist allein schon beeindruckend. Zur Adventszeit wird der Kirchenraum zudem kunstvoll illuminiert. Erleben Sie in dieser stimmungsvollen Atmosphäre Orgelmusik zum Lauschen und Mitsingen von bekannten Liedern – mit Kirchenmusiker Dietrich Ehrenwerth und Augustinerpfarrer Bernd S. Prigge. Genießen Sie im Anschluss einen Glühwein im Kreuzgang des Augustinerklosters.

**Dauer: ca. 1,0 h | Treffpunkt: Augustinerkirche
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt | ca. 15 min vorher**

KOSTENLOS

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum **9.11.2022**

online an unter:

www.kleinearche.de
im Menüpunkt „Kontakt“ →
Anmeldung für WBG Veranstaltungen



Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung. Bitte bringen Sie diese unbedingt zur Veranstaltung mit.

Da die Anzahl der Personen pro Führung begrenzt ist, bitten wir unbedingt darum, sich schriftlich anzumelden. Eine telefonische Reservierung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Die Anmeldung gilt für Mitglieder der WBG Erfurt sowie einen weiteren Erwachsenen und zum Haushalt gehörende Kinder oder Enkelkinder.

Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Die Mindestteilnehmerzahl muss erreicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es keine Zusatztermine gibt, wenn die Veranstaltungen ausgebucht sind.

Sollten Sie sich nicht online anmelden können:

Stecken Sie den Coupon in einen Umschlag und senden ihn an:
Werbeagentur Kleine Arche GmbH
Stichwort „WBG-Erlebniswochenende“
Holbeinstraße 73, 99096 Erfurt
oder senden ihn per Mail an
anmeldung@wbg-erfurt.de



VERANSTALTUNG	TERMIN	ANZAHL PERSONEN gesamt
<input type="checkbox"/> Stadtrundfahrt mit dem Altstadtexpress	20.11.2022 16.00 Uhr	
<input type="checkbox"/> Adventliche Orgelmusik im Augustinerkloster	09.12.2022 16.00 Uhr	
<input type="checkbox"/> Familienführung im Augustinerkloster	16.12.2022 16.00 Uhr	
BITTE AUSFÜLLEN:		
Vorname, Name		Telefon (für Rückfragen)
Straße und Hausnummer		Mitgliedsnummer
PLZ und Ort		E-Mail
<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten unter Beachtung der EU-DSGVO durch die WBG Erfurt eG/Werbeagentur Kleine Arche GmbH für die Durchführung der Veranstaltungen verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.		

Bitte füllen Sie diesen Coupon nur aus, wenn eine Online-Anmeldung nicht möglich ist.



DAS ERFURTER RIETH – EIN ORTSTEIL IM AUFSCHWUNG

Der echo-Redakteur traf Herrn Kulich an dem denkmalgeschützten, aber stark in Mitleidenschaft gezogenem Uhrenturm. Das Wetter war schön und so führten wir ein längeres Gespräch auf einer der Sitzgelegenheiten. Dabei hatten wir zwei Restauratorinnen im Blick, die das monumentale Wandbild von Erich Enge aus der Nähe inspizierten, denn schließlich soll es nach 45 Jahren restauriert werden. Wahrscheinlich würden die Kosten dafür geringer ausfallen, wenn nicht durch Vandalismus noch mehr Schäden angerichtet worden wären.

Auch wenn Vandalismus im Rieth – ebenso wie in anderen Erfurter Stadtteilen – ein Thema ist, sieht Wilfried Kulich „sein“ Wohngebiet auf einem guten Weg, die Attraktivität für gutes Wohnen und Leben weiter zu erhöhen. Dafür spricht die perfekte Infrastruktur. Nachdem in der Vilniuspassage Leerstände überwunden wurden und in der Nachbarschaft 2023 neue Handelseinrichtungen gebaut und eröffnet werden, sind die wichtigsten Dinge für den Alltag hier erwerbbar. Dazu kommt ein Ärztehaus mit einem breiten Spektrum medizinischen Fachwissens.

„Wenig bekannt ist, dass es in unserem Wohngebiet vier Schulen gibt.“, sagt Herr Kulich. Das sind eine Grundschule, eine Regelschule, eine Gemeinschaftsschule und ein Gymnasium. Auch wenn der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund hier im Ortsteil sehr hoch ist, leidet darunter keineswegs die schulische Arbeit. Das ist seine Einschätzung und er begründet sie mit dem großen Engagement der Lehrkräfte vor Ort, die allen Kindern Unterstützung gewähren,

um sie zum selbständigen und eigenverantwortlichen Lernen zu befähigen.

Stolz ist Herr Kulich auch auf die vier Sporthallen, die sowohl dem Spitzensport als auch dem Breitensport sehr gute Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bieten. „Hier können 3.500 Personen Sport treiben.“ Darüber hinaus bieten auch das hier ansässige Fitnessstudio, die Tanzschule und Thüringens größtes Bowlingcenter Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung. Dass gegenwärtig der angekündigte Bau der Schwimmhalle auf Eis liegt, bedauert Herr Kulich. Vorrang haben derzeit die Freibäder in Hochheim und Möbisburg. Die gegenwärtige Situation im Baugewerbe steht einem kurzfristigen Baubeginn entgegen. Der Standort ist jedenfalls gesichert und befindet



sich neben dem Deutschorden-Seniorenheim. Herr Kulich ist überzeugt, die Schwimmhalle wird kommen.

In den letzten Jahren wurden die zwei bestehenden Kindergärten mit ca. 5 Mio. Euro aufwendig saniert. Geplant ist ein Neubau in der Mittelhäuser Straße für etwa 6 Mio. Euro. Baubeginn soll 2023 sein.

Beim Rundblick vom Platz der Völkerfreundschaft fällt auf, dass sich alle Wohngebäude optisch in einem guten Zustand präsentieren. Dass die drei Punkthochhäuser in der Mainzer Straße nach langem Leerstand nun saniert sind, rundet das positive Bild vom Wohngebiet ab. Gleich nebenan befindet sich die sanierte Geraue. Die Wohnungen hier sind begehrt, weil der Mietpreis sozial verträglich ist und Personen oder Familien mit geringerem Einkommen auch noch ein Auskommen haben. Herr Kulich hofft, dass sich in der gegenwärtigen Krise daran nichts Entscheidendes ändert. Auf Leerstand angesprochen, sagt er, dass nach seinem Kenntnisstand dieser unter zwei Prozent liegt.

Wilfried Kulich ist seit 2009 Ortsteilbürgermeister im Rieth. Dass er dieses Ehrenamt so lange ausführen konnte, hängt auch damit zusammen, dass er Unterstützung gefunden hat, wenn es darum ging, seine Ideen umzusetzen. Da ist einmal die Stadtverwaltung mit Amtsleitern und Beigeordneten, die mit ihm nach Lösungen suchen, es gibt den regelmäßigen Kontakt mit den Wohnungsunternehmen und es gibt engagierte Bürger, die ihn in seiner Arbeit unterstützen, um das Wohngebiet weiter zu entwickeln und Hemmnisse zu beseitigen. Dabei hilft auch der Erfahrungsaustausch mit seinen Amtskollegen in der Nachbarschaft.

» **AUCH WEIL ICH SELBST HIER WOHNE,
MÖCHTE ICH, DASS SICH ALLE GENERATIONEN
IM WOHNGEBIET ZUHAUSE FÜHLEN.** «

Noch keine Lösung wurde für ein Problem gefunden, das besonders in den Sommermonaten aufgetreten ist. An zentraler Stelle wird Alkohol konsumiert. Dies wirkt auf Bewohner und Besucher abschreckend, sie fühlen sich zum Teil belästigt. Er sieht für sich hier keine Handlungsmöglichkeit.



STECKBRIEF



FLÄCHE

Die Fläche des Neubaugebietes beträgt 0,72 km².

HISTORIE

ab 1969 Bau erster Gebäude,
Entstehung: bis 1976

Der Wohnkomplex Rieth gilt als die erste Plattenbau-Siedlung der DDR, in deren Mitte ein Komplexzentrum integriert war.

BEWOHNER

Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
am 31.12.2021: 6.409 Einwohner
Durchschnittsalter (Jahre): 45,6

MIETER DER WBG:

Györer Str. 1 – 7
Mainzer Straße 22

WOHNUNGEN DER WBG:

707 Wohneinheiten

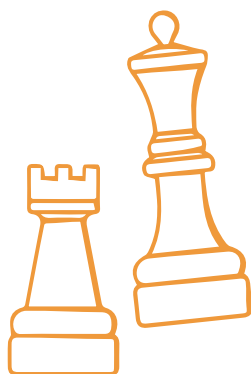
Die zentrale Stelle heißt Platz der Völkerfreundschaft. Dieser wurde 2017 umfangreich saniert und der altersschwache Brunnen ersetzt. Herr Kulich konnte hier seine Ideen einbringen und so ist der Brunnen auch Spielplatz für Kinder, die die Wasserspiele gern zum Abkühlen nutzen. Einzig der anfangs erwähnte Uhrenturm harret noch auf Restauration. 200.000 Euro wären aufzubringen, diesem Markenzeichen des Wohngebietes wieder zu neuem Glanz zu verhelfen.

Wolfgang Klaus, Redakteur



NEUER GÄSTEWohnungskATALOG ONLINE VERFÜGBAR

Den neuen Gästewohnungskatalog gibt es ausschließlich online zum Download. Dieser wird ab 01.12. auf der Seite www.gaeworing.de veröffentlicht. Auf der Seite sehen Sie aber auch immer aktuelle Informationen zu unseren Gästewohnungen und die der im Gästewohnungstauschring beteiligten Genossenschaften, falls Sie einmal einen Ausflug planen sollten. Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise.



DAS WAHRSCHEINLICH HÖCHSTE SCHACHSPIEL THÜRINGENS

Im Zuge der Sanierung unseres Punkthochhauses Mainzer Straße 22 wurde bei der Erneuerung der Dachterrasse über dem 16. Geschoss ein Schachspiel in den Plattenbelag integriert.

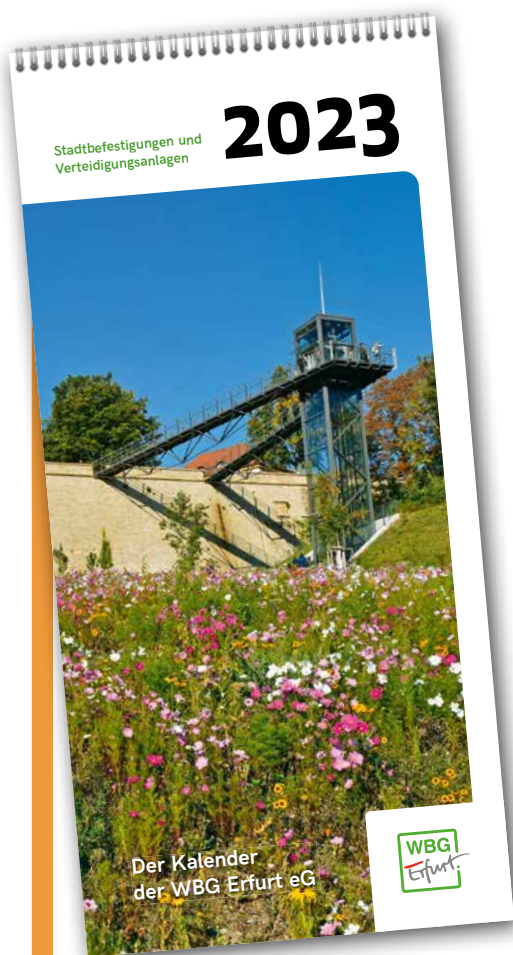
Unseren Mietern steht nun bei geeignetem Wetter das höchste Schachspiel Thüringens mit super Ausblick über die Dächer des Erfurter Nordens zur Verfügung.

Wer keine Höhenangst hat, kann dies gern für ein paar gesellige und spannende Minuten nutzen.

Die großen Kunststoff-Bauern, Pferde und Königinnen werden über die kalte Jahreszeit in ihren auch zum Draufsitzen geeigneten Kisten eingelagert und im Frühjahr wieder zum Spielen herausgeholt.

Viel Spaß dabei!

Bereich Bautechnik



MASSNAHME GEGEN KOSTENSTEIGERUNG – SERVICEZEITEN DES CONCIERGE WERDEN GEKÜRZT

In den letzten Ausgaben haben wir immer mal wieder über die besonderen Serviceleistungen unserer Concierge-Anlagen berichtet.

Nunmehr haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Servicezeiten in den Concierge-Logen einzukürzen.

Grund hierfür sind die damit verbundenen Kosten für unsere Mitglieder, die sich ja bereits wegen der Energiekrise schier unermesslich nach oben bewegen. Zum anderen gilt auch hier, dass die Erhöhung des Mindestlohns ab Oktober 2022 zu einer deutlichen Steigerung des Lohngefüges im Sicherheitssektor führten. Zusätzlich sind für den Serviceanbieter die Kosten aufgrund der allgemein steigenden Preise und der Kostensteigerungen für Energie grundsätzlich gestiegen, die diese auch weiterreichen müssen. Die Kostensteigerungen von 14,93 % für den Concierge-Service greifen zum 01.10.2022. Diese und die Tatsache, dass wegen Mitarbeitermangels in den letzten Monaten einige Concierge-Anlagen bereits gut im verkürzten Modus arbeiteten, haben den Vorstand der Genossenschaft dazu bewogen, die Leistungszeiten für alle Concierge-Logen zu kürzen.

Die **NEUEN SERVICEZEITEN** in den Concierge-Logen sind nunmehr:

Montag bis Samstag 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertag 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Damit können wir die Kostensteigerungen von 14,93 % weitestgehend abfangen, Kosten für unsere MieterInnen sogar teilweise reduzieren und Ihnen dennoch einen guten Wohnservice bieten.

Bereich Bestandsverwaltung

ERFURTER STADTBEFESTIGUNGEN IM BILD

Es ist eine nun schon langjährige Tradition, dass mit der Herbstausgabe unserer Mitgliederzeitschrift der WBG-Monatskalender ausgeliefert wird.

In unserem Kalender für das Jahr 2023 sind Motive zusammengetragen, die Überbleibsel der ehemaligen Stadtbefestigung zeigen. Es sind Sehenswürdigkeiten, die Besucher der Stadt beeindruckt – umfunktionierte mittelalterliche Bauwerke oder Mauerreste, die eher unauffällig im Stadtbild von ihrer Geschichte künden.

Mit unserem Kalender möchten wir Sie wieder einladen, unsere Stadt zu entdecken.



Tipps unserer Azubis: Einrichtungsstile

Willkommen zurück zu unserer Serie „Einrichtungsstile für deine Wohnung“. In der letzten Ausgabe haben wir euch den Industriellen Wohnstil und den Maritimen Stil vorgestellt. Hat das eher nicht eurem Geschmack entsprochen? Dann sind vielleicht diese folgenden Einrichtungsstile etwas für euch.

UNSERE AZUBIS



Klara Franke



Anna-May Hiltl



Lilli Lenk

RETRO STIL

Im Gegensatz zum modernen Stil orientiert sich der Retroeinrichtungsstil an den Farben und Formen der 50er und 60er Jahre. Dieser lebt vor allem durch organische und ungewöhnliche Formen, üppige Muster und die Vielseitigkeit. Durch die Möglichkeit, verschiedenste Stile zu mixen, werden oft grafische Prints, Streifen, geometrische Designs und Blumenmuster stimmig miteinander verbunden. Typische Möbel sind Ohrensessel, Nierentische, bunte Teppiche und der berühmte Panton-Chair. Obwohl viele bei dem Begriff Retro an klassische schwarz-weiß Färbung denken, steckt viel mehr dahinter. Sowohl ausdrucksstarke Farben wie Orange, Gelb und Rot, welche für eine warme Atmosphäre sorgen, als auch ein starkes Grün oder ein strahlendes Blau, für aufregende Akzente. Vor allem die Vielfältigkeit an Materialien macht den besonderen Charme des Retro-Looks aus. Holz steht dabei im Vordergrund, aber auch Leder, Leinen, Chrom und Stein.



MODERN

Lust auf zeitlose, elegante und doch dezente Einrichtung in deiner Wohnung? Der Moderne Einrichtungsstil lässt dir Platz, um deine persönliche Note einzubringen. Die Elemente der Möbelgestaltung sind flexibel und gut miteinander zu kombinieren. Besonders präsent sind vor allem klare, geometrische Formen. Mit Hilfe von schönen, hellen Kissen kommt mehr Gemütlichkeit in deine Wohnung und peppt die cleane Optik etwas auf. Die Ästhetik der Deko ist eher nebensächlich, denn es wird vor allem auf die Funktionalität gesetzt. Das Hauptthema bezieht sich also auf den praktischen Sinn von Gegenständen.

ABSCHIED

Für zwei langjährige Mitarbeiterinnen hieß es in den zurückliegenden Monaten Abschied nehmen vom Berufsleben.

Im September haben wir unsere Mitarbeiterin **Andrea Patzelt** und im Oktober **Jutta Maisel** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie waren 27 bzw. 38 Jahre engagierte Mitarbeiterinnen der Genossenschaft.

Nun beginnt für beide ein neuer Zeitabschnitt, der andere Herausforderungen mit sich bringt. Wir wünschen unseren ehemaligen Mitarbeiterinnen und ihren Familien alles erdenklich Gute, Glück sowie viel Gesundheit und bedanken uns für die vielen Jahre erfolgreicher Arbeit.



AUSBILDUNG

Die Genossenschaft bildet auch im Jahr 2022 wieder junge Wohnungswirtschaftler aus.

Am 01.08.2022 begann für Frau **Lilli Lenk** die Ausbildung zur Immobilienkauffrau. In den kommenden drei Jahren wird sie alle Bereiche unserer Genossenschaft durchlaufen und die anspruchsvollen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Wohnungswirtschaft kennenlernen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg und Spaß bei der Ausbildung.

BETRIEBSJUBILÄEN

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitarbeitern zu ihren Betriebsjubiläen und freuen uns auf viele weitere Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit.



Frau **Bärbel Elliger** ist bereits 30 Jahre Teil der Belegschaft. Sie begann am 17.08.1992 ihre Tätigkeit in der Genossenschaft und arbeitete in unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. Seit vielen Jahren ist sie nun als Sachbearbeiterin Miete/ Betriebskosten kompetente Ansprechpartnerin für unsere Mitglieder und Mieter rund um das Thema Betriebskosten.



Herr **Sven Weise** konnten wir am 01.08.2022 zum 25-jährigen Betriebsjubiläum gratulieren. Nach erfolgreicher Beendigung seiner Ausbildung zum Maler und Lackierer wurde er als Betriebsmaler angestellt. Er trägt mit dazu bei, dass unser Bestand in einem ansprechenden und einladenden Bild erscheint.



Herr **Thomas Schmidt** beging sein 20-jähriges Betriebsjubiläum am 01.09.2022. Herr Schmidt kam am 01.09.2002 als Auszubildender in die Genossenschaft und wurde nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung in ein Anstellungsverhältnis übernommen. Zunächst arbeitete er als Bestandsverwalter, später als Vermieter und ist jetzt in der Wohnungseigentumsverwaltung tätig. Als langjähriges Betriebsratsmitglied und seit 2016 Betriebsratsvorsitzender setzt er sich engagiert für die Interessen der Belegschaft ein.

Frau **Anke Feßner** wurde am 01.09.2022 zum 10-Jährigen geehrt. Frau Feßner begann am 01.09.2012 als Mitarbeiterin Finanzbuchhaltung ihre Tätigkeit in der Genossenschaft. Mit hohem fachlichem Anspruch und Akribie bearbeitet sie sämtliche Aufgaben der betrieblichen Finanzbuchhaltung. Sie unterstützt engagiert und kompetent die Arbeit des Leiters Finanzen/Rechnungswesen sowie des kaufmännischen Vorstands.



DANKE FRAU INGRID SCHOLZ

22 Jahre ist es nun her, dass Frau Ingrid Scholz in unseren Verein zur Nachbarschaftshilfe und zur Hilfe in Not e.V. eingetreten ist. Und weil es ihr nicht ausreichte den Verein nur auf dem Papier zu unterstützen, hat sie sich gleich in den Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss wählen lassen, der die Ausgaben und Einnahmen unseres Vereines prüft und uns somit mit ihrer langjährigen Berufserfahrung ehrenamtlich unsere Arbeit ermöglicht. Sie stand jederzeit bei Fragen zur Verfügung und hat uns professionell beraten. Mit den richtigen Fragen und einem hohen Engagement hat sie sich auch inhaltlich in die Ausrichtung unserer Projekte eingebracht, damit wir immer nah an unserer Zielgruppe agieren. Nebenbei konnten wir über Vorträge interessante weihnachtliche Traditionen des Erzgebirges erfahren und traditioneller Weihnachtsbaumschmuck hängt seitdem auch jedes Jahr an meinem Baum. Aber Prioritäten verschieben sich im Alter und die Kraft reicht nicht mehr für jede Aufgabe. Unser Verein möchte sich an dieser Stelle für 22 lange Jahre des ehrenamtlichen Engagements bedanken und wünscht Frau Scholz viel Gesundheit und Freude bei den Dingen, die noch auf sie zukommen werden und wir werden sie trotzdem bei Fragen anrufen und wir denken, diese wird sie uns dann trotzdem beantworten.

Danke Frau Scholz, denn ohne Ehrenamt klappt auch bei uns nicht.



APROPOS EHRENAMT

An dieser Stelle möchten wir uns auch einmal bei Frau Lidia Meider – hier rechts im Bild – für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und Unterstützung bei den wöchentlichen Angeboten in unserem Nachbarschaftstreff in der Hanoier Straße 1 – 3 bedanken. Hier unterstützt sie seit 5 Jahren unsere Leiterin Frau Alex und sorgt für einen reibungslosen Ablauf der donnerstags stattfindenden Begegnungsnachmittage. Das liebevolle Dekorieren der Tische oder das kreative Basteln mit unseren Besuchern sorgt für Abwechslung und erfreut das Auge. Noch wichtiger jedoch sind die offenen Ohren und Worte, die sie für alle Sorgen unserer Besucher hat und versuchen sie ruhig mal ihre selbstgemachten Blinis, dann wissen Sie was wir meinen. Ein großes Dankeschön an Sie, Frau Meider, und wenn auch Sie sich ehrenamtlich in unserem Verein engagieren wollen, na dann kommen Sie einfach auf uns zu und leben Sie unser Motto: Von Nachbarn für Nachbarn.

NACHBARSCHAFTSFRAGE KURZ BEANTWORTET:

Hallo Herr Meier, wird es in diesem Jahr wieder Weihnachtsfeiern in unseren Nachbarschaftstreffs geben?

ANTWORT: Wenn es die Pandemiebestimmungen zulassen auf jeden Fall. Die Termine erfahren Sie bei unseren jeweiligen Leiterinnen und Leitern vor Ort.

Also schauen Sie ruhig mal dort vorbei und fragen Sie nach.





Nachbarschaftshilfe

NACHBAR- SCHAFTSHILFE

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE VEREINSARBEIT

Unsere Aufgaben

- Finanzielle Unterstützung von In-Not-Geratenen
- Schaffung und Förderung von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren
- Initiierung und Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Informationen zur Mitgliedschaft
oder für Spenden geben Ihnen gern:
Christian Meier Tel. 0361 7472141
Diana Horst Tel. 0361 7472470

ÖFFNUNGSZEITEN NACHBARSCHAFTSTREFFS

Zu folgenden Öffnungszeiten sind die Seniorenbetreuerinnen in den Nachbarschaftstreffs für Sie da. Bitte beachten Sie die momentan geltenden Öffnungsmöglichkeiten, Zugangsbestimmungen und Teilnehmerzahlen:

Warschauer Str. 1/06	Mittwoch	14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Kaffeeklatsch
Sofioter Str. 2/04	Donnerstag	10.00 Uhr – 11.00 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	QiGong Kaffeeklatsch
Prager Str. 6	Montag	14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Kurs Gedächtnstraining
	Dienstag	09.30 Uhr – 11.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	QiGong gemeinsames Mittagessen Kaffeeklatsch
Hanoier Str. 1/11	Donnerstag	14:00 Uhr – 17:00 Uhr	Kaffeeklatsch
Györer Str. 2/Z 31	Mittwoch	14.00 Uhr – 16.00 Uhr	Kaffeeklatsch
J.-Gagarin-Ring 126 b	Mittwoch	10.00 Uhr – 11.30 Uhr	„Englischgruppe“



Änderungen vorbehalten

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Infos erhalten Sie über unseren **Ansprechpartner: Christian Meier, Tel. 0361 7472141**, unsere Seniorenbetreuerinnen oder in den **Hausinformationskästen** und im Internet unter **www.wbg-erfurt.de**.

Erfurter Wohnungsgeschichte

IN AUSZÜGEN

Im dritten Teil unserer Veröffentlichungen aus dem Buch „Erfurter Wohnungsgeschichte“ der Historikerin Dr. Andrea Brinkmann, widmen wir uns in Auszügen den 80er Jahren, die gekennzeichnet waren von weiterem Wachstum unserer Genossenschaft, speziell im Erfurter Süden. Neue Wohngebiete entstanden. Sie bieten nach umfassender Sanierung auch heute Wohnraum zu sozial verträglichen Preisen in attraktiver Lage.



DIE LÖSUNG DER WOHNUNGSFRAGE ALS WICHTIGSTE SOZIALPOLITISCHE AUFGABE DER DDR

Ende der 1970er Jahre verlagerte sich der Schwerpunkt des Großsiedlungsbaus an den südöstlichen Stadtrand. In den Erfurter Ortsteilen Wiesenhügel, Herrenberg, Buchenberg und Drosselberg begann der Bau des größten zusammenhängenden Wohngebietes der Bezirkshauptstadt mit rund 14.500 modernen, mit Fernwärme beheizten Wohnungen für 42.000 Einwohner. Erfurts Attraktivität als neuer Hochtechnologie-Standort für Facharbeiter und ihre Familien sollte gestärkt werden.

Wie in den nördlichen Plattenbausiedlungen integrierten die Stadtplaner „gesellschaftliche Zentren“ in das neue Großquartier aus Punkthochhäusern, Wohnscheiden und Wohnblöcken. Bis 1986 entstanden am Herrenberg und Wiesenhügel sechs Schulen und mehrere Sport- und Freizeiteinrichtungen. Es gab Einkaufsmöglichkeiten, Ärzthäuser und ein Seniorenheim. Für mehr Aufenthaltsqualität sollten Gastronomiebetriebe, Fußgängerpassagen und begrünte Freiflächen sorgen.

1985 wurde mit der Eröffnung der Straßenbahnlinie 6 die verkehrstechnische Anbindung an die Innenstadt geschaffen. In jenem Sommer unterbreitete die Erfurter SED-Stadtleitung der Bezirksleitung einen Generalbebauungs- und Generalverkehrsplan für die Weiterentwicklung Erfurts als „politisches, ökonomisches und geistig-kulturelles Zentrum des Bezirkes“. Die Stadt zählte 216.000 Einwohner, bis 1995 sollten planungsgemäß weitere 10.000 Menschen hinzukommen.

Zur Bebauungskonzeption gehörte auch das Gebiet um den Huttenplatz in der nördlichen Altstadt. Dort sollten nach umfangreichen Abrissarbeiten 941 Wohnungen in Plattenbauweise entstehen. Ein ab 1983 errichteter viergeschossiger „Funktionsmusterbau“ mit Schrägdach und Mansardenwohnungen in der Johannesstraße und die eigens dafür entwickelte Wohnungsbauserie WBR 85 Erfurt werden noch heute als gelungener Versuch gewertet, Stadterneuerungsmaßnahmen ohne drastischen Bruch mit der gewachsenen Umgebung vorzunehmen.

Foto: Neubaukomplex im Rieth mit Kaufhalle, Ambulatorium, Gastronomie und Bildungseinrichtungen

DIE 80ER JAHRE

WOHNUNGS- TAUSCH - EINE GÄNGIGE PRAXIS

Es vergingen Monate, manchmal Jahre, bis die Wünsche der Mitglieder im jährlichen Wohnraumvergabeplan berücksichtigt wurden. Der Wohnungstausch bot deshalb oft eine schnellere Problemlösung. Aufgrund des gesetzlichen Mieterschutzes konnte der nur unter AWG-Mitgliedern erlaubte Tausch jedoch nicht erzwungen, sondern nur „stimuliert“ werden. Deshalb versuchte die AWG Erfurt in ihrem Mitteilungsblatt ECHO regelmäßig, Genossenschafter in unterbelegten Wohnungen zum Wechsel zu bewegen. Zu „stark unterbelegtem Wohnraum“ zählte die Abteilung Mitgliederbewegung/genossenschaftliches Leben Dreiraumwohnungen mit nur einem Bewohner, Vierraumwohnungen mit zwei oder Fünfraumwohnungen mit drei Bewohnern.

NEUE BAUVORHABEN IM SÜDOSTEN (UND TAUSCH ÄLTERER WOHNUNGSBESTÄNDE)

Der Fünfjahrplan der DDR 1981–1985 sah mit 630.000 neuen und noch einmal halb so vielen modernisierten Wohnungen zwar eine weitere Steigerung der jährlichen Bauleistungen vor, de facto gingen sie jedoch zurück. Die Entwicklung machte sich unmittelbar in der AWG Erfurt bemerkbar. Anfang 1980 wurde mit 514 Wohnungen das letzte Kontingent im nördlichsten Abschnitt Roter Berg am Richard-Eyermann-Ring 13–15 (heute Julius-Leber-Ring) übernommen. Danach verlagerte sich die Einbindung der AWG Erfurt in das Neubauprogramm in den Südwesten der Stadt, wo das Wohngebiet am Herrenberg schnell Gestalt annahm. Schon 1981 konnte die AWG Erfurt dort 369 Mitgliedern die Schlüssel für die begehrten Wohnungen überreichen. 249 Mietparteien bezogen die Wohnscheibe in der Körnerstraße 5–7 und 120 Mitglieder erhielten Wohnungen in drei Blocks in der Scharnhorststraße.

1982 kamen weitere 408 Wohnungen hinzu. Am Herrenberg übernahm die Genossenschaft ein Haus im neuen fünfgeschossigen Staffelbautypus, der sich den Besonderheiten der Nord-Süd-Hanglage des Standortes anpasste. Die Hauseingänge befanden sich hier nicht im Erdgeschoss, sondern im Bereich des jeweiligen Kellergeschosses. Die mit Balkonen und Loggien ausgestatteten Wohnungen waren nicht nur wegen der reizvollen Fassaden beliebt, insbesondere wurden die Einraumwohnungen mit Kochnischen bei den Mitgliedern stark nachgefragt. In den Drei- und den Fünfraumwohnungen wurde auf feste Trennungen zwischen Küche und Wohnbereich verzichtet. Dies ließ individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu.

1982 konnte die AWG Erfurt ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Auf einer Festveranstaltung ließ Herbert Mahnert vor den Delegierten den Weg zur größten Wohnungsbaugenossenschaft des Bezirkes Revue passieren: 21.000 Erfurterinnen und Erfurtern gab sie mittlerweile ein Zuhause, mithin jedem zehnten Einwohner der Stadt. Fünf Jahre später lebte bereits einer von sieben Erfurtern in einer Wohnung der Genossenschaft.

Die Aufwärtsentwicklung hielt weiter an: 1983 wurden auf dem Kleinen Herrenberg weitere 388 Wohnungen übernommen. Mit Ausnahme öffentlicher Gebäude kam die Bebauung dort zum Abschluss und das Wohnungsbaukombinat Erfurt verlagerte seine Bautätigkeit fortan in die Quartiere Großer Herrenberg und Wiesenhügel.

Foto: Baugebiet für die Neubauten am Herrenberg. Die Hanglage ist deutlich zu erkennen. (Foto von 1982)

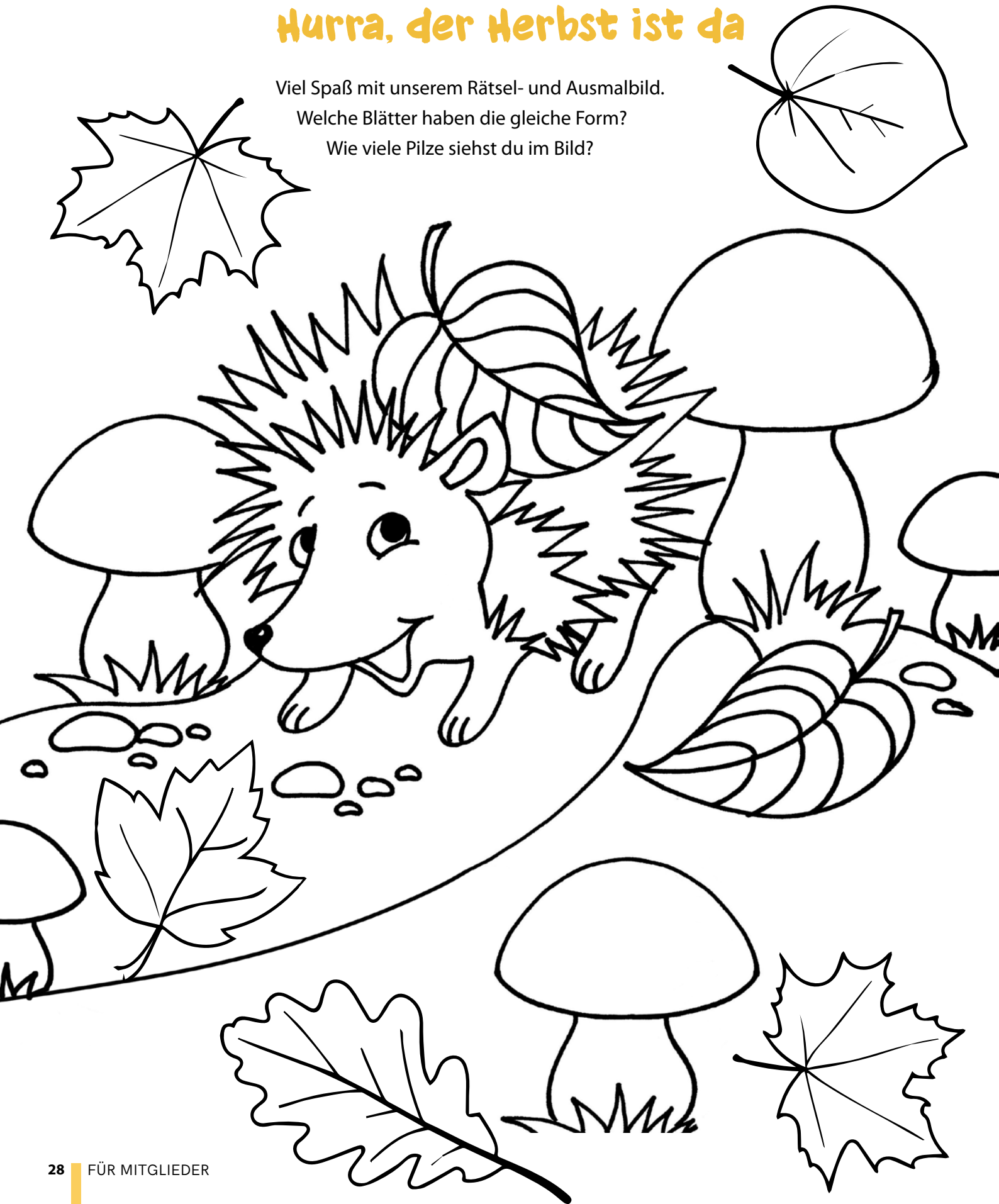


Hurra, der Herbst ist da

Viel Spaß mit unserem Rätsel- und Ausmalbild.

Welche Blätter haben die gleiche Form?

Wie viele Pilze siehst du im Bild?





RÜCKBLICK

Familienfest 2022 im egapark

Ein bunter Sommer liegt hinter uns. Mit Sonne im Herzen erinnern wir uns zurück an ein spannendes und buntes Familienfest.

Der egapark Erfurt empfing uns wie gewohnt mit zahlreichen Gärten, Blüten und Erlebniswelten. Begleitet wurde diese einzigartige Vielfalt zum Familienfest mit einem bunten Treiben rund um den Festplatz. Spiele und Hüpfburgen für Kinder, Riesenseifenblasen zum Staunen, ein Seifenworkshop und kulinarische Köstlichkeiten luden die Mitglieder der Genossenschaften und Gäste zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Über den Tag umrahmten Musik und Kultur unser Bühnenprogramm.

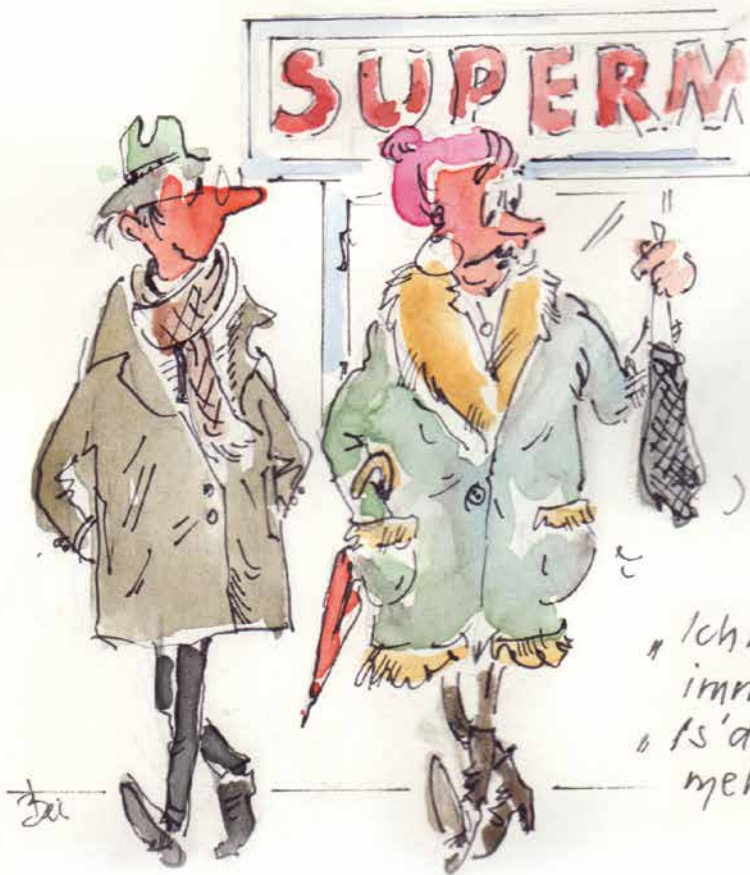
Das Gemeinschaft stark macht, präsentierten an diesem Tag weitere Genossenschaften anderer Branchen und über die Stadtgrenzen Erfurts hinaus.

Bereits an dieser Stelle möchten wir Sie herzlich zu unserem **Familienfest 2023 im egapark** Erfurt einladen. Wir freuen uns auf Sie!



Das **Video** vom diesjährigen Familienfest finden Sie auf unserer Website www.regionale-genossenschaften.de oder einfach den rechts abgebildeten QR-Code mit dem Smartphone scannen.





„Ich hab' jetzt für immer mehr Geld
immer weniger im Netz!“
„Is' doch schön, musste' nich'
mehr so viel schleppen!“

SWE EVAG



Advent im Katerexpress

Freuen Sie sich auf die Vorweihnachtszeit. Vier verschiedene Themenfahrten laden zum Entspannen und Verweilen in der historischen Straßenbahn ein: Der Klassiker mit weihnachtlichen Anekdoten, die märchenhafte Tour für Familien mit Kindern, die schaurig-schöne Fahrt mit Miss Marple und die Tour rund um die Weihnachtsbäckerei. Lassen Sie sich verzaubern!

Alle Touren und Preise unter www.evag-erfurt.de/katerexpress

SWE Für Erfurt.

www.evag-erfurt.de

Ticket-Vorverkauf im
EVAG-Mobilitätszentrum am Anger,
im Ticketshop Thüringen sowie online

2-RAUM-WOHNUNG MIT BALKON

& GUTER ÖPNV-ANBINDUNG

Warschauer Straße 3/86
2 Zimmer, 8. Etage

Wohnfläche: 52,23 m²

Grundmiete: 320,00 €

Nebenkosten: 180,00 €

zzgl. einmalig Eintrittsgeld von 25,00 € und
Genossenschaftsanteile von 900,00 €

Ansprechpartnerin:

Michael Haake

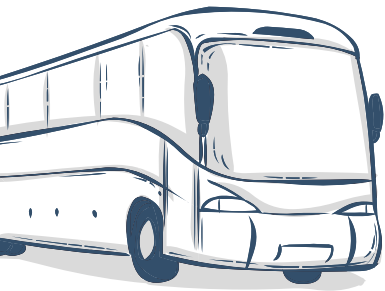
Telefon: 0361 7472251

E-Mail: Michael.Haake@wbg-erfurt.de



Wohnungsherrichtung-Standard in Bearbeitung

Gegenwärtig sind wir projektmäßig damit beschäftigt, unseren derzeitigen Standard für die Komplexherrichtung einer Wohnung zu erarbeiten. Die Meinungen und Expertisen aus den Abteilungen Herrichtung und Vermietung sind hierbei gefragt. Dabei geht es um Kleinigkeiten mit großer Wirkung wie z.B. Drückergarnituren, aber auch um Fliesen im Bad, die in nächster Zeit die bekannten ablösen sollen und vieles mehr. Die Anpassung erfolgt aufgrund von preislichen Veränderungen des bisherigen Standards, aber vor allem um sich zeitgemäß an die Bedürfnisse der Mieter oder den, die es noch werden wollen, anzupassen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen ausgewählte und umsetzbare Wünsche der Mitglieder an die Herrichtung heran. Dass diese auch (gerade aufgrund der steigenden Nebenkosten) kompatibel mit einer sozial verträglichen Kaltmiete sind, ist dabei in stetiger Prüfung der Abteilung Wohnungsherrichtung.



Zwei Tagesausflüge

WIR WERFEN EINEN BLICK ZURÜCK

September 2022: Besuch der Wilhelm-Busch-Mühle in Ebergötzen

Lieber Herr Klaus, liebe organisierenden Mitarbeiter,

herzlichen Dank für dieses Buserlebnis mit drei echt außergewöhnlichen Zielen.

Wir hätten absolut etwas verpasst, hätten wir den Skulpturengarten in Plinz, die mittelalterliche Jagdanlage und das Kaffeetrinken im Lehmhof Lindig verpasst.

Dass es so etwas wie den Skulpturengarten und die resolute und umtriebige Wirtin des Lehmhofes überhaupt heute noch gibt, ist beeindruckend in dieser modern durchgestylten Welt. Es war Balsam für die Seele in jeder Hinsicht. Tausend

Dank dafür und ebenso Dank an unseren genialen Busfahrer Ronny. Wir haben mehr als einmal die Luft angehalten und hätte der Bus keine Fenster, wären wir wohl von so manchem Baumzweig gestreichelt worden.

Herzliche Grüße Helga Nicolai

Ausführliche Reisebeschreibungen sowie Reiserückblicke und Fotos finden Sie unter: www.buserlebnis.de

VORSCHAU BUSERLEBNIS-TOUREN →

Juli 2022: Verborgene Highlights rund um Kahla: Jagdanlage Rieseneck und Skulpturengarten in Plinz



Bus Erlebnis Tagestouren

Anmeldungen werden unter Vorbehalt entgegen-
genommen. Aktuelle Informationen erhalten
Sie unter www.buserlebnis.de



WEIHNACHTEN IN CHEMNITZ

Weihnachtsmärkte im Erzgebirge zeichnen sich durch ihre besondere, dem Erzbergbau verbundene, Gestaltung aus. Unsere Reisegruppe erlebt eine Führung durch das festlich geschmückte Chemnitz an der Seite von Nikolaus oder einem Weihnachtsengel. Doch zuvor wird sich in der Ratsstube gestärkt, deren sächsischer Sauerbraten der absolute Renner und sehr zu empfehlen ist.

Dass Sachsen auf eine wirtschaftlich hoch entwickelte Industriekultur zurückblicken kann, ist zumindest den Älteren bekannt. Im Museum für Sächsische Industriekultur gibt es einen repräsentativen Querschnitt zu bestaunen. Dass sich Chemnitz vom Sterben der Großindustrie erholt hat, ist auch beim Besuch des Weihnachtsmarktes festzustellen, denn der ist umgeben von modernster Baukultur. Freuen Sie sich auf eine breite Palette schöner Eindrücke und mit etwas Glück gibt es auch noch etwas Schnee dazu.

6. Dezember 2022

Abfahrt: 6.30 Uhr Domplatz | 6.45 Uhr Europaplatz

Preis: ca. 60 Euro p.P.

Im Reisepreis enthalten: Busfahrt, Reisebegleitung, Eintritt, Führungen und Kaffeetrinken



ANMELDUNG FÜR BUSREISEN

Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
Rücksendungen bis 11.11.2022 an:
Werbeagentur Kleine Arche GmbH
Holbeinstraße 73 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 74429777

Online-Anmeldung unter
www.buserlebnis.de

Sie erhalten zirka 14 Tage vor Abreise eine Rechnung und schriftliche Buchungsbestätigung. Eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen/Bus ist erforderlich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldung für folgende Busfahrt:

Weihnachten in Chemnitz, 06.12.2022 | 08.12.2022.....Gesamtanzahl Pers.

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail, wenn vorhanden

Zusätzlich melde ich an:

Anzahl und Name der Personen, Straße & Hausnummer oder Telefonnummer

Einwilligungserklärung für die Nutzung ihrer Daten bei unseren Busreisen

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten durch die Werbeagentur Kleine Arche GmbH für die Durchführung von Busreisen sowie die Information über diese für 3 Jahre erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden. Ich bin zudem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt.

Ferner, dass ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Meine Widerrufserklärung werde ich richten an: **Werbeagentur Kleine Arche GmbH | Holbeinstraße 73 | 99096 Erfurt | anmeldung@buserlebnis.de**

Im Fall des Widerrufs werden mit dem Zugang meiner Widerrufserklärung meine Daten gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift

ÜBERMITTLUNG E-MAIL-ADRESSE



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Mitgliedsnummer

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten unter Beachtung der EU-DSGVO durch die WBG für die Durchführung der Sonderaktion verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.

Erfurt, den

Unterschrift

WBG-echo Ausgabe Oktober 2022

MEINE PERSÖNLICHEN ANGABEN HABEN SICH GEÄNDERT:



Name, Vorname

Anschrift

Telefon privat

Telefon dienstlich

Telefon mobil

E-Mail-Adresse

Ansprechpartner bei Havarien inkl. Telefonnummer

WBG-echo Ausgabe Oktober 2022

ICH,

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Vertrags-/Mitgliedsnummer

Unterschrift

HABE INTERESSE GEWECKT BEI:

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift

WBG-echo Ausgabe Oktober 2022

Kontakte

GESCHÄFTSZEITEN

Mo, Mi, Do 08:00 – 16:00 Uhr

Di 08:00 – 18:30 Uhr

Fr 08:00 – 14:00 Uhr

NOT- UND HAVARIEDIENST

Firma Weißenborn
Tel. 0180 2252358 (6 Cent/Anruf)
außerhalb der Geschäftszeiten der
WBG Erfurt

EMPFANG

Tel.: 0361 74720
wbg@wbg-erfurt.de

SOZIALMANAGEMENT

Christian Meier, Tel.: 0361 7472141
christian.meier@wbg-erfurt.de

WOHNUMFELD

Anke-Annette Michi, Tel.: 0361 7472570
anke-annette.michi@wbg-erfurt.de

Christopher Thurau, Tel.: 0361 7472571
christopher.thurau@wbg-erfurt.de

VERKEHRSSICHERHEIT UND SCHADENBEARBEITUNG

Maximilian Hörold, Tel.: 0361 7472253
maximilian.hoerold@wbg-erfurt.de

HAUSMEISTER

Altstadt, Roter Berg
Ralf Borowsky, Tel.: 0172 7984100

**Altstadt, Krämpfervorstadt
(Hanseviertel)**
Rainer Huke, Tel.: 0172 7984305

Berliner Platz, Mainzer Straße
Uwe Bock, Tel.: 0151 11316795

Elxleben, Gebesee
Peter Dünkel, Tel.: 0172 1451602

Daberstedt, Herrenberg, Löbervorstadt/Brühlervorstadt, Wiesenhügel
René Jüttner, Tel.: 0172 7984180

Moskauer Platz, Györer Straße
Marco Pemsel, Tel. 0151 11316796



Kontakte

BESTANDSVERWALTUNG

Berliner Platz, Rieth (Györer Straße 1–4, Mainzer Straße 22)

Sebastian Ratzek, Tel.: 0361 7472352
sebastian.ratzek@wbg-erfurt.de

Berliner Platz (Hanoier Str. 1–3, Parkhaus Hanoier Str.), Elxleben, Gebesee

Natali Ciborius, Tel. 0361 7472301
natali.ciborius@wbg-erfurt.de

Roter Berg

Manuela Zschäbitz, Tel.: 0361 7472372
manuela.zschäbitz@wbg-erfurt.de

Altstadt (Am Hügel 16–30, Kronenburggasse 19–28), Daberstedt, Krämpfervorstadt (Hanseviertel), Löbervorstadt/Brühlervorstadt,

Janin Schmidt, Tel.: 0361 7472361
janin.schmidt@wbg-erfurt.de

Herrenberg, Wiesenhügel

Michaela Blau, Tel.: 0361 7472362
michaela.blau@wbg-erfurt.de

Moskauer Platz, Rieth (Györer Str. 5–7)

Romy Hollandmoritz,
Tel.: 0361 7472373
romy.hollandmoritz@wbg-erfurt.de

MIETE/BETRIEBSKOSTEN

Altstadt, Gebesee, Wiesenhügel

Diana Horst, Tel.: 0361 7472470
diana.horst@wbg-erfurt.de

Altstadt, Berliner Platz (Berliner Str.), Daberstedt, Löbervorstadt/Brühlervorstadt, Moskauer Platz

Bärbel Elliger, Tel.: 0361 7472460
baerbel.elliger@wbg-erfurt.de

Berliner Platz (Hanoier, Prager, Warschauer Str.), Roter Berg, Elxleben

Stephanie Trillmich, Tel.: 0361 7472465
stephanie.trillmich@wbg-erfurt.de

Krämpfervorstadt (Hanseviertel), Herrenberg, Rieth

Carina Röder, Tel.: 0361 7472450
carina.roeder@wbg-erfurt.de

ÜBERMITTLUNG E-MAIL-ADRESSE

Die Energieeffizienz-Richtlinie (EED) ist eine Vorgabe der Europäischen Union, um Nachhaltigkeit und effiziente Nutzung von Ressourcen zu steigern. Durch eine zeitnahe und monatliche Einsichtnahme in die eigenen Verbrauchswerte soll ein bewussteres und energiesparendes Verhalten bei allen Endkunden erreicht und damit langfristig zum Klimaschutz beigetragen werden.

Wir bitten Sie deshalb um Übermittlung Ihrer E-Mail-Adresse zur Zusendung der monatlichen Verbrauchsinformationen.

Bitte füllen Sie das Formular aus und senden Sie es per Post zurück. Tragen Sie bitte alle Informationen in das Formular ein.

HABEN WIR IHRE AKTUELLE NUMMER?

Um Ihre persönlichen Stammdaten in unserem Haus zu aktualisieren, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer, Ansprechpartner bei Havarien und ggf. die E-Mail-Adressen mitzuteilen, damit auch bei Reparaturen oder Rückfragen keine langen Wartezeiten entstehen.

Bitte füllen Sie diesen Coupon auf der Rückseite aus und geben ihn bei uns in der Geschäftsstelle ab oder schreiben eine E-Mail an: wbg@wbg-erfurt.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Überzeugen Sie Freunde, Verwandte, Bekannte und Kollegen von den Vorteilen in einer Genossenschaft zu wohnen. Sie erhalten für jedes neu geworbene Genossenschaftsmitglied eine Prämie in Höhe von 100,00 Euro.

So funktioniert's:

Füllen Sie den Coupon aus und senden ihn innerhalb von drei Monaten nach Vertragsbeginn an Laura Schreff-Kolbe in die Geschäftsstelle. Bei Rückfragen wenden Sie sich unter Tel. 0361 7472270 direkt an unsere Mitarbeiterin per Mail an marketing@wbg-erfurt.de.

Voraussetzung:

Wenn auf dem Mieterkonto des Geworbenen innerhalb der ersten drei Monate keine Mietrückstände eingetreten sind, wird Ihrem Mieterkonto im vierten Monat die Prämie gutgeschrieben. Die Zahlung der Prämie ist ausgeschlossen, wenn das werbende Mitglied selbst einen Nachmieter für seine Wohnung gewinnt.



Bitte
freimachen

WBG Erfurt eG

Johannesstraße 59

99084 Erfurt



Bitte
freimachen

WBG Erfurt eG

Johannesstraße 59

99084 Erfurt



Bitte
freimachen

WBG Erfurt eG

Johannesstraße 59

99084 Erfurt



ZUSAMMENKOMMEN

Unsere nächsten Veranstaltungen:

20. November 2022
STADTRUNDFAHRT mit dem Altstadtexpress

9. Dezember 2022
Adventliche ORGELMUSIK zum Lauschen und Mitsingen

16. Dezember 2022
FAMILIENFÜHRUNG im adventlich geschmückten Augustinerkloster

kostenfrei

Weitere aktuelle Events finden Sie jederzeit auf unserer Website
unter www.wbg-erfurt.de/service/aktuelles-events



IMPRESSUM

Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsbau-
Genossenschaft Erfurt eG
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt
Telefon 0361 74720
www.wbg-erfurt.de
info@wbg-erfurt.de

Redaktion:

Uwe Walzog (WBG Erfurt),
WA Kleine Arche GmbH

Redaktionsanschrift:

Wohnungsbau-Genossenschaft
Erfurt eG, Redaktion „echo“,
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt,
echo@wbg-erfurt.de
Layout: Werbeagentur Kleine Arche
GmbH, www.kleinearche.de
Titelbild: Barbara Neumann (u. S. 21, 22)
Bilder: WBG Erfurt eG: 1, 14, 15, 18, 20,
24, 31 | WBG Erfurt-Archiv: 26, 27 |

Augustinerkloster: 16 | Mareike
Wiemann: 17 | Jürgen Beier: 30 |
Fotostudio Stilmoment: 22, 23 |
shutterstock: 2, 3, 4, 22, 24, 25, 28 |
Werbeagentur Kleine Arche: 6, 7, 8,
9, 10, 12, 13, 16, 18, 19, 21, 31, 32 |
Die Regionalen Genossenschaften: 29
Redaktionsschluss: 10.10.2022
Druck: Druckhaus Gera GmbH
Auflage: 8.250 Stück
gedruckt auf Recyclingpapier aus
100% Altpapier, FSC-zertifiziert

REG
DIE REGIONALEN
GENOSSENSCHAFTEN



Mehr Informationen unter
www.wbg-erfurt.de oder

